



# FEUERWEHR

im Landkreis Regensburg



Jahresausgabe 2013 · Nummer 19

## Schön hier.

Hier liefern wir seit vielen Jahren zuverlässig Energie und Trinkwasser. Hier fördern wir Sport und Kultur, alles was Ihr Leben lebenswert macht. Hier sind Sie und wir daheim. Gut für Regensburg. Gut für die Region. Ihre REWAG.

Energie

Trinkwasser

Leben

Immer für Sie nah!  
**REWAG**  
www.rewag.de

## Mehrwartung!

Gut, wenn mehr drin steckt als man erwartet. Bei Reparatur und Wartung von Fuhrparks, technischen Ausstattungen und Rettungsgeräten darf es keine Kompromisse geben.



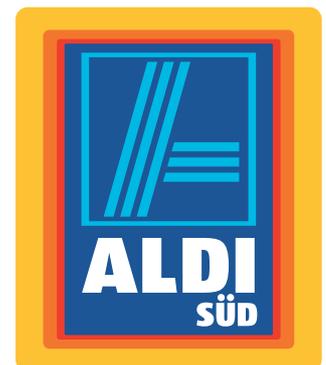
RFG: Mehr Leistung fürs Geld!

**RFG**

Regensburger kommunaler Fahrzeugpark GmbH  
Markomannenstr. 1, 93053 Regensburg, Tel. 0941 601-2600  
Fax 0941 601-2605, www.rfg-regensburg.de

# Unser Prinzip:

# Qualitätswaren zu niedrigen Preisen



# Grußwort des Landrates



Die Zeitschrift „Feuerwehren im Landkreis Regensburg“ ist zu einem festen Bestandteil der Information über die vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten sowie über die Stärke, Ausstattung und Einsatzstatistik unserer 177 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Regensburg geworden.

Unsere Feuerwehren leisten uneigennützig und aufopferungsvoll Hilfe. Das herausragende ehrenamtliche Engagement wird eindrucksvoll durch den Zahlenspiegel des Bayer. Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik belegt. Bei ca. 195.000 Brandeinsätzen, Technischen Hilfeleistungen und als First Responder haben im Jahr 2011 die Feuerwehren in Bayern 21.322 Personen gerettet. Diese selbstlose Hilfe am Nächsten und die ständige Einsatzbereitschaft verdienen höchste Anerkennung. Allen politisch Verantwortlichen muss es deshalb Aufgabe sein, die Feuerwehren mit rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen zu unterstützen.



Der Landkreis Regensburg und seine Gemeinden werden auch weiterhin ein verlässlicher Partner der Feuerwehren sein. Die fortschreitende Umstellung auf den Digitalfunk stellt uns dabei vor große Herausforderungen. Die Projektgruppe Dignet legt im Migrationsplan für den Regierungsbezirk Oberpfalz als Termin zur Einführung des erweiterten

Probetriebs den Herbst nächsten Jahres fest. Ab dann soll nach Möglichkeit der Digitalfunk benutzt und getestet werden, der Analogfunk dient als Rückfallebene sowie zur Alarmierung. Mit dem Digitalfunk wird den Feuerwehren und Hilfsorganisationen ein leistungsfähiges und sicheres Kommunikationsmittel zur Verfügung gestellt.

Für die selbstlose und aufopferungsvolle Hilfeleistung sowie die ständige Einsatzbereitschaft möchte ich den Mitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehren meinen aufrichtigen Dank aussprechen, ihren Familien gilt mein Dank für die tatkräftige und verständnisvolle Unterstützung. Danken möchte ich auch allen, die diese Schrift erarbeitet und sie durch ihre Inserate ermöglicht haben.

*Herbert Mirbeth*  
**Herbert Mirbeth, Landrat**

## Inhalt

Grußwort des Landrates	3	Feuerwehr-Aktionswoche 2012	12	Donauausstellung 2012	23
Grußwort des Kreisbrandrates	5	Ausbildungen/Seminare	14	Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren	23
Einsatzstatistik 2012	6	Einsätze im Lkr. Regensburg	16	Ölwehübung des BFV	24
Verbands-/Kommandantenversammlung	7	Ausbildungen/Seminare	18	Leistungsabzeichen	25
Geburtstage/Personalien	8	Lehrgänge/Schulungen	20	Veranstaltungen/Termine/Glockensegnung	26
Ehrungen/Gedenken	9	Feuerwehrgewerkschaft	20	Ostbayerischer Feuerwehrpreis	27
Jahresübersicht im Lkr. Regensburg	11	Fahrsicherheitstraining/ Fahrsimulationstrainer	21	Beschaffungen	27
		Feuerwehrfrauen/Brandschutzerziehung	22	Oberpfalz-Cup	28
				Feuerwehrgewerkschaft	29

## Beratzhausen

### Beratzhausen

[www.beratzhausen.de](http://www.beratzhausen.de)

• SPORT • FREIZEIT • ERHOLUNG •

- Wanderwege
- Skulpturenpark
- Eislaufweiser

- Erlebnis- und Familienbad
- Kulturveranstaltungen
- Sommer-/Winterreisstockbahn

- Tennisplatz
- Reiterhöfe/Reitschule
- Skilift

- Kneipp-Anlage
- Langlaufloipe

**Tourist-Info des Marktes Beratzhausen**

Tel. 0 94 93/94 00-19, Fax 0 94 93/94 00-22, [info@markt-beratzhausen.de](mailto:info@markt-beratzhausen.de)

### EVANGELISCHE WOHLTÄTIGKEITS- STIFTUNG IN REGENSBURG (e.V.)

Evang. Stiftungsverwaltung  
Telefon 50 40-10 20  
Telefax 50 40-10 29

Mietwohnungsverwaltung  
Telefon 50 40-11 55

---

93047 Regensburg  
Alte Manggasse 3  
[www.ewr-stiftung.de](http://www.ewr-stiftung.de)  
[info@ewr-stiftung.de](mailto:info@ewr-stiftung.de)

### EVANGELISCHES KRANKENHAUS REGENSBURG

Chirurgie	50 40-15 00
Chirurgische Ambulanz	50 40-12 50
Gynäkologie	50 40-16 00
Innere Medizin	50 40-17 00
Anästhesiologie	50 40-14 00
HNO	50 40-18 00

93047 Regensburg · Emmeranstraße 10  
Tel. (09 41) 50 40-0 · Fax 50 40-12 59  
[www.evang-krankenhaus-regensburg.de](http://www.evang-krankenhaus-regensburg.de)  
[info@evang-krankenhaus-regensburg.de](mailto:info@evang-krankenhaus-regensburg.de)

### EVANGELISCHES ALTE-LIND- PFLEGEHEIM JOHANNESSTIFT

mit beschütztem Wohnen  
und Kerzenteilpflege

93051 Regensburg · Wüststr. 14  
Tel. (09 41) 50 40-30 · Fax 50 40-31 99  
Verwaltung Tel. 50 40-10 30  
[www.johannesstift-regensburg.de](http://www.johannesstift-regensburg.de)  
[info@johannesstift-regensburg.de](mailto:info@johannesstift-regensburg.de)

### EVANGELISCHE AMBULANTE DIENSTE

Ambulanter Pflegedienst  
Möbiler Haushaltsdienst

24h - Rufbereitschaft

93047 Regensburg · Alte Manggasse 3  
Tel. (09 41) 50 40-29 00  
Verwaltung Tel. 50 40-10 30  
[www.evr-stiftung.de](http://www.evr-stiftung.de)  
[ambulante.pflege@ewr-stiftung.de](mailto:ambulante.pflege@ewr-stiftung.de)

# Prösslbräu ADLERSBERG

93186 Adlersberg (Post Pettendorf) · Telefon: Nittendorf 0 94 04 / 18 22 · Fax 0 94 04 / 52 33



**IHR PARTNER FÜR IHR FEUERWEHRFEST**

## Kompetenz in Funk und Draht



**Beratung und weitere Informationen zu unserem Portfolio unter [www.klein-itk.de](http://www.klein-itk.de)**



## Das Haus-Mittel gegen Unwetter: KlimaKasko.

**Wir versichern Ihr Zuhause – als wär's unser eigenes:**  
Unsere Wohngebäude-Versicherung zahlt bei Feuer- und Leitungswasserschäden – und dank **KlimaKasko** auch bei Sturm, Hagel, Überschwemmung oder Schneedruck. Fragen Sie nach unserer Wohngebäude-Versicherung mit KlimaKasko – wir beraten Sie gerne!

**Versicherungskammer Bayern –  
Landesbrand Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH  
Geschäftsstelle Regensburg**  
Drei-Kronen-Gasse 3 · 93047 Regensburg  
Telefon (09 41) 5 85 04-0 · Telefax (09 41) 5 85 04-20  
Internet [www.gs-regensburg.vkb.de](http://www.gs-regensburg.vkb.de)



**Wir versichern Bayern.**

Finanzgruppe



## Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Mitglieder, Freunde und Partner unserer Feuerwehren,

Mit der 19. Ausgabe der Infobroschüre „Feuerwehren im Landkreis Regensburg“ wollen wir mit Berichten und Bildern über das Jahresgeschehen 2012 in unseren 177 Freiwilligen Feuerwehren informieren.

Das Jahr 2012 war für unsere Feuerwehren ein arbeitsreiches und bewegtes Jahr. Im Einsatzbereich hatten wir wieder nahezu alle Varianten, angefangen bei den verschiedensten Bränden, noch kurz vor Weihnachten in Lappersdorf und in Zinzendorf, hier mussten wir auch unsere Grenzen beim Löschen erkennen. Schwerste Verkehrsunfälle mit eingeklemmten und tödlich verletzten Personen auf unseren Straßen gehören schon fast zum Tagesgeschäft. Mehrmals mussten unsere Feuerwehren Extremsportler retten. Gefahrgutunfälle auf Straßen und in Betrieben forderten unsere Einsatzkräfte. Ausströmendes Gas, Ölschäden, Vermisstensuchen mussten neben zahlreichen anderen Einsätzen bewältigt werden. Der 3. Ironman Regensburg war eine personelle Herausforderung, die unsere Feuerwehren gemeistert haben. Zahlreiche Jugendveranstaltungen wurden organisiert und betreut. Personelle Veränderungen standen an und konnten zukunftsorientiert gelöst werden.

Auch im Bereich der Ausbildung können wir auf eine Vielzahl von Übungen, Schulungen und auf zahlreiche Lehrgänge verweisen. 150 Feuerwehrleute haben einen Lehrgang an der Feuerweherschule erfolgreich abgeschlossen. Bei den Kreislehrgängen wurden 988 Personen erfolgreich ausgebildet (davon rund 15% Frauen). Aus dem Landkreis konnten 96 Maschinisten beim Fahrertraining auf dem ADAC-Gelände ihr Fahrkönnen testen und wertvolle Tipps mitnehmen. Der Kommunale Unfallversicherungsverband finanzierte auf Initiative des LFV Bayern diese Ausbildung. Großartige Veranstaltungen gab es in der Feuerwehraktionswoche im gesamten Landkreis.

Die Aktionswoche stand in diesem Jahr unter dem Motto „Ich bin dabei, wo bleibst du?“. Hier wurden in vielen großen und kleinen Veranstaltungen durchaus Zeichen gesetzt. Bei ungezählten Aktionen in Kindergärten und Schulen wurde Brandschutzerziehung sichtbar gemacht. Unsere Brandschutzerzieherinnen und -erzieher konnten sich bei einem Seminar in Amberg weiterbilden. Auch die vergangenen Rauchmelder-Aktionen zeigen Wirkung. Die Firma Conrad stellte uns zwei Koffer mit verschiedenen Rauchmeldern für die Ausbildung zur Verfügung. Vorbeugen ist besser als helfen. Wenn es nicht zum Einsatz kommt, haben wir alle etwas erreicht.

Unsere Kommandanten haben sich in diesem Jahr mit verschiedenen Themen, wie der Absturzsicherung, Kommunikation an der Einsatzstelle sowie der Änderung der Grundausbildung, intensiv bei vier Winterschulungen auseinandergesetzt. Die Versicherungskammer Bayern unterstützte unsere Feuerwehren mit der Lieferung von weiteren Rauchvorhängen, so verfügen unsere Feuerwehren jetzt über 56 Stück. Bei der Ablegung der Leistungsprüfung liegen für 220 Gruppen die Niederschriften vor. Zahlreiche Jugendliche haben sich auch in diesem Jahr dem Jugendwissenstest gestellt und die Jugendflamme abgelegt. 420 Teilnehmer hatten wir bei der jährlichen Skifahrt, die in diesem Jahr nach Saalbach führte. 74 Gruppen beteiligten sich beim „Spiel ohne Grenzen“ in Alteglöfheim. 28 Jugendgruppen stellten sich in Obertraubling der Prüfung für die Deutsche Jugendspanne. Übungen fanden unter anderem auf der Bahnstrecke bei Obertraubling und bei Zeitlam statt. An besonderen Objekten und Gefahrgutbetrieben wurde ebenfalls geübt. Bei vielen Festlichkeiten und Umzügen waren unsere Feuerwehren wieder helfend zur Seite. Gründungsfeste, Fahrzeug- und Gerätehaussegnungen standen auf dem Programm. Bei einigen Kameradinnen und Kame-

raden, wurde deren Engagement mit einer Ehrung sichtbar zum Ausdruck gebracht. Kreisbrandinspektor und KBR-Stellvertreter Theo Gruschka wurde mit der Bundesverdienstmedaille geehrt. Landrat Herbert Mirbeth konnte 332 Ehrenzeichen in Silber und in Gold verleihen. Der Firetrainer des Bezirksfeuerwehrverbandes wird rege in Anspruch genommen. Erneut konnten weitere Ausbilder geschult werden. Das Atemschutzleistungsabzeichen und der Oberpfalz-Cup erfreuten sich großer Beliebtheit. Zwei Gruppen aus dem Landkreis haben in diesem Jahr bereits das Atemschutzleistungsabzeichen in Gold abgelegt, darunter zwei Frauen. Für den Ostbayer. Feuerwehrpreis haben sich zahlreiche Feuerwehren unseres Landkreises beworben. Der Preis der Sparda-Bank wurde im Januar vergeben. Die Feuerwehren Lappersdorf und Barbing konnten den 1. bzw. den 3. Preis entgegennehmen.

Bei der Donau-Ausstellung konnten wir uns präsentieren und für Sicherheit und Schutz unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger werben. Allen die sich eingebracht haben und für ihr Ehrenamt ihren Urlaub opferten, danke ich sehr herzlich. Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden konnten einen Kurzurlaub im Feuerwehrheim verbringen. Das renovierte Schwimmbad steht jetzt wieder zur Verfügung. Im Landesfeuerwehrverband bewegte sich vieles. Die Umsetzung des Feuerwehrführerscheins bewährt sich auch bei uns. Die Förderrichtlinien für den Digitalfunk sind jetzt erlassen worden.

Im Januar startete der Landkreis Regensburg als erster Landkreis in Bayern mit dem neuen Fahrsimulator. Leider gibt es am Ende dieses Jahres auch zahlreiche offene Baustellen. Gemeinsam konnten wir viel erreichen. Wir wollen unsere Arbeit im neuen Jahr zielstrebig fortsetzen, damit diese Baustellen beseitigt werden können. Die Entwicklung im Bereich des Digitalfunkes hat sich verbessert, zeitliche Planungskonzepte für unseren Netzabschnitt liegen vor. Der Kreisausschuss hat zur Verbesserung der Funksituation entsprechende Mittel bereitgestellt. So können wir hoffen, dass wir noch in der ersten Jahreshälfte die zwei neuen Relaisstandorte übergeben können und unsere Feuerwehren funkmäßig zufriedenstellend versorgt werden.

Klimaveränderungen werden uns mehr als bisher fordern. Wir müssen uns zeitnah darauf einstellen. Mehrmals in diesem Jahr waren nach ergebnisreichen Niederschlägen die gleichen Gemeinden betroffen. Der Umgang mit dem Ehrenamt in vielen Bereichen unserer Gesellschaft, lässt unsere Helfer neben der demographischen Entwicklung und der kürzlich vorgelegten Bevölkerungsentwicklung weiter schwinden. Die Schere des Helfens klappt zunehmend auseinander. Die Zukunft des Ehrenamtes beschäftigt uns neben der Sicherstellung der Tagesalarmsicherheit. Neue Herausforderungen bringt die Energiewende auch für unsere Feuerwehren; so könnte man die Aufgaben unserer Feuerwehren in den nächsten Monaten und Jahre umschreiben. Wo unsere Feuerwehren stehen, haben wir bei vielen Veranstaltungen unter Beweis gestellt. Mit der großen Ölwehrrung im Landkreis Neumarkt haben die Oberpfälzer Feuerwehren mit den aufgestellten Hilfeleistungskontingenten ihre Einsatzbereitschaft sichergestellt. Ein Stromausfall legte München lahm. Dies zeigte die Anfälligkeit unserer Gesellschaft. Schon aus diesem Grund darf der Katastrophenschutz nicht vernachlässigt werden. Laut der letzten Umfrage im Herbst 2012 belegen unsere Feuerwehrleute weiterhin die Spitzenreiterstellung für „Hohes Vertrauen“.

Einsatz braucht Vielfalt, so thematisiert der Deutsche Feuerwehrverband die demographische Entwicklung.



Früh konnten wir unsere Bundestagsabgeordneten über mögliche Probleme mit der neuen EU-Arbeitszeitrichtlinie sensibilisieren. Auch im gesellschaftlichen Bereich fanden Veranstaltungen statt. Kulturfahrten ins Burgenland oder zum Christkindlmarkt nach Prien wurden organisiert und ein Sommerfest zur Stärkung der Kameradschaft durchgeführt. Viele weitere Themen könnte ich noch ansprechen; wir müssen mehr in die Sicherheit und in das Ehrenamt investieren. Für die Rom-Wallfahrt des Bezirksfeuerwehrverbandes mit dem Bus sind noch Plätze frei. Ich darf hierzu herzlich einladen.

Das Fundament der Feuerwehr ist nach wie vor ein vom Ehrenamt getragenes System. Dieses flächendeckende System hat seine Wurzeln in jeder Gemeinde. Es lebt von nachbarschaftlicher Solidarität in Dörfern und Stadtteilen, vom Verantwortungsgefühl der Bürgerinnen und Bürger, von der Überzeugung der politischen Gremien, der Verwaltung und der Unternehmen und auch von der Verbundenheit der Menschen mit ihrem Heimatort. Das Engagement dieser Menschen kostet kein Geld – nur ein bisschen guten Willen, es zu unterstützen.

Denken wir in die Zukunft. Wie wird die Feuerwehr im Jahre 2020 aussehen? Ziel muss aus meiner Sicht sein, die Einsatzbereitschaft rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr flächendeckend zu sichern. Dafür müssen wir alle gemeinsame Anstrengungen machen. Jeder von uns ist gefordert, sich einzubringen, denn die Feuerwehren sind unser aller Sicherheit.

Dieses Info-Heft ist mir ein willkommener Anlass „Danke“ zu sagen bei unseren Partnern für deren Unterstützung in den zurückliegenden Monaten. Bei Landrat Herbert Mirbeth und den Damen und Herren des Kreistages, bei unseren Abgeordneten und bei unseren Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern mit ihren Gemeinderäten und Verwaltungen. Ein herzlicher Dank dem Bezirks- und dem Landesfeuerwehrverband, von deren Arbeit wir natürlich auch im Landkreis profitieren. Abschließend darf ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Monaten bei allen Führungskräften und bei unseren Ausbildern sowie dem Sachgebiet „Öffentliche Sicherheit“ beim Landratsamt bedanken. In diesen Dank möchte ich ausdrücklich die Frauen, die Partnerinnen und Partner einschließen. Danke sage ich auch an die Adresse der Polizei, der anderen Organisationen und an die Behörden, an unsere Nachbarlandkreise und an die Feuerwehren der Stadt und der Integrierten Leitstelle für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, mich bei all unseren Kameradinnen und Kameraden zu bedanken. Sie sind das Rückgrat unserer Feuerwehren und damit unseres gesamten Hilfeleistungssystems. Sie stehen 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Nur deshalb können wir den Brand- und Hilfeleistungsschutz gewährleisten. Unterstützen Sie dieses System der helfenden Hände auch in den nächsten Jahren.

Es gilt die Zukunft unserer Freiwilligen Feuerwehren zu sichern, denn diese Sicherheit schafft Mehrwert und Lebensqualität. Ihre Feuerwehr ist Sicherheit – gestern, heute und auch morgen.

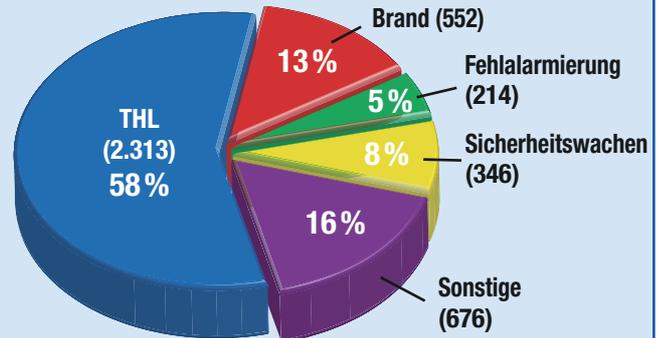
Ihr

Waldemar Knott  
Kreisbrandrat



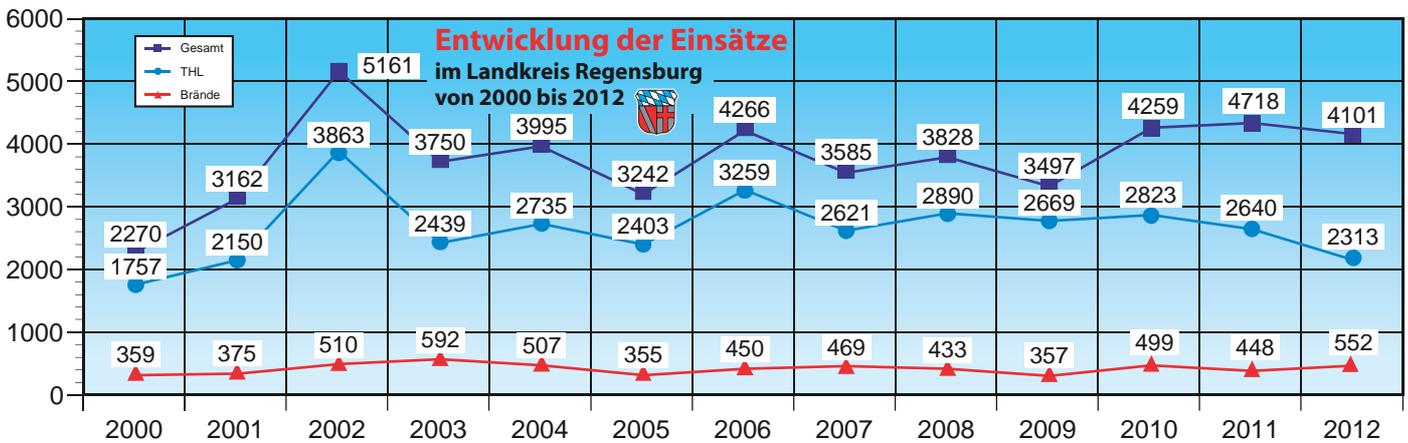
Einsatzart	Anzahl
Brand	552
Technische Hilfeleistung	2.313
Fehlalarmierung	214
Sicherheitswachen	346
Sonstige	676
<b>Gesamt</b>	<b>4.101</b>

### Einsätze 2012 des Landkreises Regensburg



### Bedeutende Einsätze 2012 im Landkreis Regensburg

Wohnhaus- und Scheunenbrände in Pittmannsdorf, Geisling, Wenzelbach, Zumhof, Kallmünz, Schierling, Moosham, Lappersdorf, Zinzendorf, Endorf, Haderlsdorf; Person in Wasser bei Matting. Viele schwere Verkehrsunfälle mit Lkw und Pkw auf den Landstraßen und Autobahnen, Chemieunfall in Kronbügl, Unfälle mit Radsportlern in unwegsamem Gelände.



Import-Export-Großhandel

- Getreide
- Ölsaaten
- Futtermittel
- Pflanzenöle

[www.almos.com](http://www.almos.com)

Die Almos - Gruppe  
0049(0)9404/95 97 - 0

**Almos - verbindet - vernetzt - verknüpft - regionale und internationale Märkte**

Deutschland    Tschechien    Slowakei    Ungarn    Rumänien    Serbien



### Kreisfeuerwehrverbands- versammlung 2012

Nach der Vorbereitung in der Verbandsausschusssitzung am 3.9.2012, im Feuerwehrgerätehaus Pentling, lud der Kreisvorsitzende KBR Waldemar Knott, die Delegierten zur Jahresversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg für den 19.10.2012, in die Rathausgaststätte Barbing ein. Die Versammlung war von den Delegierten der Mitgliedsfeuerwehren wiederum sehr gut besucht. Neben den üblichen Formalien informierte der Kreisvorsitzende über aktuelle Themen. Beeindruckende Zahlen präsentierte er den rund 150 Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen und gab ihnen einen Einblick in die vielfältige Verbandsarbeit auf Bundes-, Landes- und Kreisebene.

„Es gibt noch sehr viel zu tun – auf allen Ebenen“, sagte Knott. Einer der wesentlichen Punkte sei der Einsatz bei der geplanten Europäischen Arbeitszeitrichtlinie, aber auch die Ausstattung des Bundes, der Innovationspreis, Schulungen und Fortbildungen auf vielen Ebenen. „Im Bereich des Kinder- und Jugendplans seien geplante Kürzungen nicht gerade förderlich“, monierte Knott. Gerade im Bezug auf die Arbeit mit Kindern in der Feuerwehr und der damit verbundenen Frühförderung und Rekrutierung der dringend benötigten Nachwuchskräfte sei eine Ausweitung der finanziellen Mittel dringend erforderlich. Man müsse auch sehen, dass die Feuerwehr die Migranten



nebst ihren Organisationen zum Dienst anspreche.

Nachwuchsförderung schrieb sich auch der Bayerische Landesverband auf die Fahnen. „Ich bin dabei, wo bleibst Du?“, lautet der bayernweite Slogan, der die jungen Leute vom Computer oder Fernseher weglocken soll. Immerhin dienen derzeit in Bayern 49.000 Mädchen und Jungen in den Feuerwehren. „Diese jungen Menschen sind sich ihrer Verantwortung bewusst und zeigen mit diesem Engagement einen gelebten Dienst am Nächsten“, machte Knott deutlich. Die Fachbereichsleiter im Verband erstatteten Berichte aus ihren Tätigkeitsberei-

chen und gaben dabei einen fundierten Einblick in die einzelnen Fachbereiche. Kreisbrandinspektor Theo Gruschka informierte über den aktuellen Stand beim Digitalfunk.

Nach dem Ausscheiden von Katrin Liebl wurde Siegfried Engl zum Schriftführer des Kreisfeuerwehrverbandes gewählt.

Bei der Versammlung konnte KBR Waldemar Knott und Landrat Herbert Mirbeth wieder zahlreiche Ehrungen für besondere Leistungen für das Feuerwehrwesen vornehmen. Die Namen der Geehrten sind an anderer Stelle dieser Broschüre unter Ehrungen aufgeführt.

### Frühjahrskommandanten- versammlung 2012 mit Wahl des Kreisbrandrates

Am Sonntag, den 11. März 2012, 9.00 Uhr, versammelten sich wie alljährlich über 500 Personen (Kommandanten, stv. Kommandanten, Vorstände, der Landrat, nahezu alle Bürgermeister, Führungskräfte, Bundes- und Landespolitiker/-innen sowie zahlreiche Gäste) zur Frühjahrsversamm-

lung der Kommandanten, der Landkreisfeuerwehren im Barbinger Rathaussaal. Kreisbrandrat Waldemar Knott präsentierte dabei den Anwesenden in gewohnt umfangreicher Weise seinen Jahresbericht für das Jahr 2011.

Turnusgemäß stand neben den üblichen Berichten nach Ablauf der Wahlperiode die Wahl des Kreisbrandrates auf der Tagesordnung. Nach den Bestimmungen des Bayerischen Feuerwehrgesetzes sind die Kommandanten bei der Kreisbrand-

ratswahl wahlberechtigt. Von den 161 abgegebenen gültigen Stimmen konnte der bisherige Kreisbrandrat Waldemar Knott eine satte Mehrheit von rund 70 % auf sich vereinigen. Seine fachliche Kompetenz, Fleiß und Zuverlässigkeit zahlten sich aus. Die Kommandanten, aktive und ehemalige Führungskräfte, Bürgermeister, Abgeordnete aus der Bundes- und Landespolitik und Vertreter von Behörden und Organisationen sowie die Presse verfolgten aufmerksam die Wahl.



KBR Waldemar Knott mit Landrat Herbert Mirbeth.



KBR Waldemar Knott mit Ehren-KBR Josef Schmalzbauer.



## Glückwünsche

Zu runden Geburtstagen und sonstigen persönlichen Ereignissen und Jubiläen konnte Kreisbrandrat Waldemar Knott zahlreichen aktiven und ehemaligen Führungskräften, politischen Mandatsträgern sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Namen der 177 Feuerwehren im Landkreis Regensburg gratulieren:

- KBM a.D. Anton Lugauer, Pfatter zum 75. Geburtstag
- KBM a.D. Xaver Listl, Viehhausen zum 90. Geburtstag
- Ehren-KBR Josef Schmalzbauer Pettendorf, zum 75. Geburtstag



75. Geburtstag von Ehren-KBR Josef Schmalzbauer (mitte).

## Johann Glötzl

Am 13.6.2012 wurde Johann Glötzl durch Landrat Mirbeth und Kreisbrandrat Waldemar Knott zum neuen Kreisbrandinspektor im Bereich Nord bestellt.

Er ist damit Nachfolger von Wolfgang Scheuerer, der sein Amt zum 1.5.2012 niedergelegt hatte. Glötzl ist 53 Jahre alt und seit 1973 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Regenstein, deren Kommandant er 25 Jahre war. 19 Jahre lang übte er das Amt des Kreisbrandmeisters für die 16 Feuerwehren der Gemeinden Regenstein und Zeitlarn aus.



## Günter Schöberl und Simon Scheck

Am 15.1.2013 ernannte Landrat Herbert Mirbeth den bisherigen Kreisfachberater EDV Günter Schöberl aus Tegernheim, zum Kreisbrandmeister des Bezirks Süd 1. Er ist damit zuständig für die 13 Feuerwehren der Gemeinden Barbing, Mintraching, Neutraubling und Tegernheim. Der dort bisher zuständige KBM Simon Scheck übernimmt nunmehr die Aufgaben des Kreisfachberaters EDV und die Lehrgangsverwaltung der Feuerwehren im Landkreis Regensburg. Weitere Tätigkeitsbereiche sind die Schulung in der Einsatznachbereitung sowie die Betreuung der Homepage. Simon Scheck ist seit 1.4.2002 in der Landkreisführung tätig, zunächst als Maschinistenausbilder und seit 2004 als Kreisbrandmeister im südöstlichen Landkreis Regensburg.



## Josef Pretzl

Am 27.4.2012 ernannte Landrat Herbert Mirbeth, Herrn Josef Pretzl aus Kallmünz, zum neuen Kreisbrandmeister für den Bereich Nord 1 als Nachfolger von KBM Ulrich Brey. Er ist damit zuständig für die 19 Feuerwehren in den Gemeinden Duggendorf, Holzheim am Forst, Kallmünz, Lappersdorf und Wolfsegg. Pretzl ist 48 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Von Beruf ist er Elektriker. Er ist seit 1979 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kallmünz und war dort 19 Jahre deren 1. Kommandant.



## Martin Ühlin

Als Nachfolger für Johann Glötzl, wurde der 47-jährige Verwaltungsbeamte Martin Ühlin am 28.9.2012 zum neuen Kreisbrandmeister für den Bereich Nord 2 (Gemeinden Regenstein und Zeitlarn) ernannt. Er trat 1978 in die die FF Regendorf ein und leitet dort seit elf Jahren die Feuerwehr als 1. Kommandant.



## Impressum

### Herausgeber und Gesamtherstellung:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer  
Taitinger Straße 62 · 86453 Dasing  
Tel. (0 82 05) 96 96 10 · Fax (0 82 05) 96 96 09  
info@112grad.de

**Redaktion:** KBM Josef Paulus

**Verantwortlich:** KBR Waldemar Knott

**Erscheinung:** Einmal jährlich

**Garantierte Auflage:** 7.500 Exemplare

**Fotos:** Archiv der FF im Landkreis Regensburg und von Feuerwehren zur Verfügung gestellt.

**Alle Rechte vorbehalten:** Gestaltung und Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2013 · 19. Auflage

» Ich gehe für Sie durchs Feuer! «

Sandra Krümpelmann  
Geschäftsführerin

KRÜMPELMANN

**Dräger-Wärmebildkameras**  
Weil im Einsatz jeder Augenblick zählt.  
Jetzt Vorführtermin vereinbaren!

Feuerwehr-, Betriebs- & Katastrophenschutzgeräte  
Meisenstraße 24 · 84030 Ergolding · Tel. 0871 73051  
[www.kruempelmann-feuerschutz.de](http://www.kruempelmann-feuerschutz.de)

## EDEN REHA

ZENTRUM FÜR PHYSIOTHERAPIE UND REHABILITATION

FORTBILDUNGSZENTRUM

EDEN SPORT · REHABIL. LEISTUNGSDIAGNOSTIK

EDEN VITAL · FITNESS · WELLNESS · HAPPINESS

Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf

Tel.: + 49 (0) 94 03 - 38 0, E-Mail: [info@eden-reha.de](mailto:info@eden-reha.de)

▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ ▶ [WWW.EDEN-REHA.DE](http://WWW.EDEN-REHA.DE)



## Ehrungen

Im Jahre 2012 erhielten folgende Feuerwehrkameraden und Zivilpersonen eine Auszeichnung für besondere Verdienste:

### Ehrungen durch den Freistaat Bayern

Landrat Herbert Mirbeth konnte zusammen mit KBR Knott an insgesamt 218 Feuerdienstleistende, davon 23 Frauen, das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige aktive Tätigkeit und an 114 Feuerwehrendienstleistende das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40-jährige aktive Dienstzeit im Auftrag des Bayerischen Staatsministers des Innern verleihen.

Die Geehrten kommen von den Feuerwehren Riekofen, Taimering, Haidenkofen, Sünching, Dengling, Rosenhof-Wolfskofen, Pettendorf, Eilsbrunn, Bergmatting-Reichenstetten, Kleinprüfening, Pollenried, Undorf, Friesheim, Sarching, Barbing, Illkofen, Auburg, Forstmühle-Göppenhof, Pfaffenfang, Hofdorf, Bubach am Forst, Duggendorf, Heitzenhofen, Hochdorf, Dallackenried, Dinau, Fischbach-Schirndorf, Kallmünz, Rohrbach, Traidendorf, Kareth sowie von den Landkreis-Führungskräften.

### Ehrungen durch den KfV Regensburg

Für 20-jährige Tätigkeit als Führungskraft bei der Feuerwehr konnten traditionsgemäß bei der Jahresversammlung am 19.10.2012 in Barbing, folgende Feuerwehrkameraden mit der Floriansmedaille in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg ausgezeichnet werden:

1. Kdt Heinrich Gerstl (Sanding), 1. Kdt Wolfgang Heigl (Matting), 1. Kdt Thomas Klein (Laub), 1. Kdt Franz Reithner (Heimberg), 1. Kdt Johann Spangler (Mausheim), 1. Kdt Johann Stegerer (Wolfsegg) und KBM Josef Fenn (Hagelstadt).

Für 25-jährige Tätigkeit als Führungskraft wurden folgende Kameraden mit der Floriansmedaille in Gold geehrt: 1. Vorsitzender Willibald Scheuerer, Dallackenried und 1. Vorsitzender Josef Kitzinger, Kleinprüfening.

### Landkreis-Ehrung für langjährige Führungskräfte

Bei einem Ehrenabend konnte Landrat Herbert Mirbeth zwölf Kommandanten und elf Vorsitzende für ihre langjährige Führungstätigkeit bei der Feuerwehr mit einer Urkunde ehren. Der Bericht hierzu und die Namen der Geehrten sind an anderer Stelle in dieser Broschüre abgedruckt.

Im Rahmen verschiedener Anlässe und Veranstaltungen erhielten folgende Personen Auszeichnungen:

- KBI Theo Gruschka, Pentling, erhielt die **Bundesverdienstmedaille**
- MdB Peter Aumer, Ramspau wurde mit dem **Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze** ausgezeichnet



Ehrung MdB Peter Aumer.

- **Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:** Kreisbrandmeister Werner Reil, Hohenschambach und Günter Schöberl, Tegernheim
- **Ehrendadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Gold:** KBM Johann Hopfensperger, Pentling
- **Ehrendadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber:** KBI Johann Glötzl, Regenstau und KBM Georg Koller, Pfatter
- **Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:** KBI Johann Borschlegl, Wörth und KFB Antonia Amann, Pettendorf
- **Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold:** Kreisbrandinspektor Theo Gruschka, Pentling
- **Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille:** Ehrevorsitzender Alfred Frank, Hohenschambach; Dr. theol. Gerhard Ludwig Müller, Rom, ehem. Bischof von Regensburg und Kurienbischof, Präfekt der Glaubenskongregation



Bild: Wochenblatt

- **Ehrendadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber:** KJW Josef Steinberger und Kdt Robert Ettl, Alteglofsheim
- **Förderschild des Deutschen Feuerwehrverbandes:** Autoverwertung Werner Mass, Grünthal

- **Auszeichnung Partner der Feuerwehren LfV Bayern/Bayer. Wirtschaft:** Donau-Fähre Hofmeister, Prüfening und Werkstätte für Behinderte, Lappersdorf

### Bundesverdienstmedaille für KBI Theo Gruschka

Landrat Herbert Mirbeth, überreichte die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, an Kreisbrandinspektor Theodor Gruschka aus Pentling.

„Das ehrenamtliche Engagement sei für den ländlichen Raum ungeheuer wichtig. Wir müssen die Menschen, die sich eine ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen können aber noch nicht engagieren, wachrütteln“, forderte der Landrat. Er bedankte sich für die Dienste für die Gemeinschaft über das normale Maß hinaus. Einer aktuellen Umfrage zufolge sei bundesweit ein Drittel der Gesellschaft bereits ehrenamtlich aktiv, ein weiteres Drittel müsse angestoßen werden und ein letztes Drittes lehne ehrenamtliche Tätigkeiten ab.

Theodor Gruschka ist seit 1971 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Pentling und war dabei 2. und 1. Kommandant. Von 1984 bis 1988 war er Kreisbrandmeister und seit 1988 ist er Kreisbrandinspektor für den Landkreis Regensburg. Seit 1994 vertritt er den Kreisbrandrat des Landkreises Regensburg und ist stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg. Bei den Vorbereitungen für den Besuch des Papstes in Regensburg war er an verantwortlicher Stelle mit eingebunden. Ein besonderes Anliegen ist ihm die zeitgerechte Darstellung der schwierigen Feuerwehrarbeit in der Öffentlichkeit. Große Verdienste hat er sich als Einsatzleiter vor Ort und bei der Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle Regensburg erworben.



## SATTLER

93138 LAPPERSDORF  
(Pielmühle)  
Regendorfer Str. 20  
Telefon 09 41 / 8 18 13  
Telefax 09 41 / 8 32 16  
e-Mail info@sattler-spenglerei.de  
www.sattler-spenglerei.de

## SIS GmbH

SANITÄR-KUNDENDIENST  
GAS- UND  
WASSERINSTALLATION  
BAUSPENGLEREI  
BÄDERBAU  
LECKORTUNG-BAUTROCKNUNG



## Ehrung langjähriger Kommandanten und Vorsitzender

Bei einem Ehrenabend am 13.12.2012 im Gasthaus Birnthaler in Krachenhausen, Markt Kallmünz, dankte Landrat Herbert Mirbeth in Anwesenheit von Kreisbrandrat Waldemar Knott und mehrerer Landkreisführungskräfte zwölf Kommandanten und elf Vorsitzenden für ihre langjährige Tätigkeit in Führungsposition in der örtlichen Feuerwehr und überreichte ihnen eine Dankurkunde des Landkreises Regensburg. Der Vorsitzende der VG Kallmünz, Richard Wittl und der 2. Bürgermeister des Marktes Kallmünz, Franz Hirschmann gratulierten hierzu ebenfalls.

Mit einem Hinweis auf die Entstehungsgeschichte der Feuerwehren stellte Mirbeth besonders die kleinen Ortsfeuerwehren, welche zum Teil mit größeren Feuerwehren vernetzt seien besonders heraus, was heute Sinn mache.

„Die verliehene Dankurkunde haben sich die Führungskräfte redlich verdient“, so Kreisbrandrat Waldemar Knott. Dabei erinnerte er an die Anforderungen dieses bedeutenden Ehrenamtes, vor allem bei Nacht- und Gefahrguteinsätzen sowie bei vielen weiteren Herausforderungen.



### Folgende Führungskräfte erhielten eine Dankurkunde:

#### Kommandanten

Martin Bosl (Bach), Richard Englbrecht (Lückenpait), Heinrich Hecht (Lambertsneukirchen), Gerhard Held (Laufenthal), Klaus Kirchner (Sulzbach), Simon Scheck (Mintraching), Herbert Scheuerer (Rohrbach), Armin Schneider (Rosenhof-Wolfskofen), Franz Schweiger (Lichtenwald), Johann Stegerer (Wolfsegg), Robert Taubert (Bernhardswald) und Alfred Wolf (Steinsberg).

#### Vorsitzende

Johann Beiderbeck (Rosenhof-Wolfskofen), Peter Dinauer (Haag), Hubert Grundner (Langenerling), Franz Lautenschlager (Deuerling), Georg Meier (Aichkirchen), Franz Pröbl (Niedergebraching), Johann Schmailzl (Hauzenstein), Wolfgang Utz (Kollersried), Josef Weingartner (Adlmannstein), Fred Wiegand (Hirschling) und Franz Zoller (Bergmatting-Reichentetten).

## Totengedenken an verstorbene Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden

In Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken wir unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden.



Wir werden das Andenken der Verstorbenen stets in Ehren halten, getreu dem Wahlspruch aller Feuerwehrangehörigen: „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“.

Die Feuerwehren im Lkr. Regensburg trauern um eine große Anzahl an Feuerwehrkameraden, insbesondere auch um folgende Führungskräfte und Förderer:

† Ehrenkommandant Josef Ehrl, Langenkreith

† Ehrenkreisbrandinspektor Fritz Zimmerer, Wörth a. d. Donau

Am 8. Januar 2013 ist Ehren-KBI Fritz Zimmerer aus Wörth a. d. Donau nach längerer Krankheit im Alter von 82 Jahren verstorben. Zimmerer fungierte von 1954 bis 1966 als stellv. Kdt und von da ab als 1. Kdt bis 1978, dann bis 1995 als Vorsitzender der FF Wörth a. d. Donau. Parallel dazu war er von 1978 bis 1990 KBI für den südöstlichen Teil des Lkr. Regensburg. Zusätzlich zur Feuerwehrtätigkeit und zu seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Fuhrunternehmer hatte er auch mehrere weitere Ehrenämter in der Stadt Wörth inne. Neben zahlreichen Feuerwehr- und kommunalen Ehrungen war er auch Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. „Er war eine Institution der Feuerwehr, in seiner Heimatstadt Wörth wie im Lkr. war er die personifizierte Hilfsbereitschaft. Fritz Zimmerer war ein führender Repräsentant dieser Bewegung für die er viel geleistet und erreicht hat. Im östlichen Lkr. Regensburg wird es in den 70er und 80er Jahren kaum eine Feuerwehrmitglied gegeben haben, der den „Fritz“ nicht gekannt hat,“ so die Donaupost vom 9.1.2013 in einem Bericht über Fritz Zimmerer aus Anlass seines Todes. Am Samstag, den 12.1.2013 erwiesen ihm neben vielen Trauergästen auch eine große Anzahl von Feuerwehrleuten mit deren Führungskräften bei seiner Beisetzung die letzte Ehre.

## Bestattungen

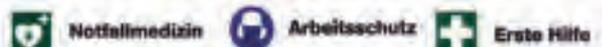


Tag und Nachruf

## Bleibinhaus

Lappersdorf	Regendorfer Str. 2 a	09 41/8 00 63
Regensburg	Donaustauer Str. 70	09 41/8 00 64
Regensburg	Bischof-Konrad-Str. 4	09 41/8 00 35
Regenstauf	Klostergasse 3 a	0 94 02/35 10

## FRC-MEDIZINTECHNIK



FRC Medizintechnik

Georg Schöls

Grubstraße 1

93183 Holzheim a. F.

Tel.: 094 73/91 02 23 · Fax 094 73/91 02 24

Mobil: 01 77/7 54 15 48

E-Mail: info@frc-medizintechnik.de



# Jahresübersicht im Landkreis Regensburg

nach Gemeinden															
Gemeinde	Einwohn.	Aktive	dav. Frauen	Anwärter	davon weibl.	SFS	TM 1	TM 2	MSK	Atem	Ma	Funk	LAZ	BFH	Einsätze
Alteglöfshaim	3220	69	10	24	11	0	2	4	0	6	0	0	28	7	88
Altenhann	1529	224	73	52	28	2	0	0	2	0	0	0	80	7	44
Aufhausen	1734	156	12	33	10	3	0	0	0	6	0	5	23	3	21
Bach an der Donau	1851	121	31	27	9	3	5	6	2	2	5	0	33	2	22
Barbing	5195	288	53	92	26	4	11	0	1	2	18	19	59	23	337
Beratzhausen	5365	210	29	55	15	0	17	0	1	6	5	8	38	5	283
Bernhardswald	5569	396	75	110	29	3	35	25	6	7	1	17	51	19	130
Brennberg	1873	152	32	63	11	1	0	0	0	3	5	16	96	0	54
Brunn	1454	96	15	28	10	1	0	0	1	8	0	1	21	8	31
Deuerling	2050	78	5	41	20	3	24	0	1	1	0	0	13	10	25
Donaustauf	3782	83	10	22	5	1	5	6	0	2	0	0	9	8	231
Duggendorf	1608	171	39	45	13	0	0	0	0	0	1	0	57	0	28
Hagelstadt	1990	170	21	34	16	1	7	0	5	0	0	9	5	18	66
Hemau	8554	445	71	149	47	13	0	0	5	1	9	16	102	14	163
Holzheim am Forst	992	87	9	21	9	0	0	0	0	0	0	0	12	10	11
Kallmünz	2826	282	27	34	6	7	0	0	2	0	4	6	53	6	94
Köfering	2408	34	2	14	2	0	2	0	0	2	0	0	24	0	42
Laaber	5168	225	36	47	21	7	0	0	6	4	5	6	38	26	85
Lappersdorf	13159	235	42	65	13	13	0	0	0	6	11	18	45	15	195
Mintraching	4826	181	30	64	33	4	0	0	10	4	3	12	60	3	103
Mötzing	1637	128	13	26	15	0	0	0	0	7	2	13	21	0	30
Neutraubling	12939	43	2	17	1	1	0	0	5	0	0	0	0	5	354
Nittendorf	8873	219	14	69	15	16	16	0	3	7	3	18	23	13	185
Obertraubling	7835	149	16	62	23	2	24	0	3	6	0	0	45	16	175
Pentling	5927	248	29	75	26	12	17	0	1	10	1	8	46	5	172
Pettendorf	3322	179	34	36	9	3	9	0	0	1	0	4	31	17	56
Pfakofen	1565	79	19	16	6	4	0	3	0	0	0	6	41	9	13
Pfatter	3098	196	28	72	31	7	0	0	0	1	4	0	51	5	83
Pielenhofen	1455	51	19	12	6	3	3	0	0	0	0	5	0	4	14
Regenstauf	15411	487	79	122	42	8	14	0	11	12	2	12	95	44	315
Riekofen	791	84	10	17	7	3	3	0	0	0	0	6	8	0	6
Schierling	7284	424	48	89	28	1	0	0	0	6	0	0	92	7	104
Sinzing	6785	186	30	56	14	2	38	0	14	3	3	17	91	8	66
Sünching	1962	84	11	21	6	0	0	0	0	1	0	0	0	0	57
Tegernheim	5130	30	1	5	0	0	0	0	0	4	0	1	0	15	31
Thalmassing	3315	165	27	42	16	4	8	1	0	5	2	7	39	16	38
Wenzenbach	8280	130	21	29	10	12	8	7	1	4	4	5	31	10	88
Wiesent	2534	136	6	40	15	0	0	0	0	0	6	0	26	0	33
Wolfsegg	1499	45	7	21	4	1	0	0	0	0	4	7	11	3	20
Wörth an der Donau	4533	395	22	42	4	1	19	0	0	8	6	3	69	6	123
Zeitlarn	5932	123	16	36	4	3	0	0	1	1	0	0	39	13	85
Sonstige						1						1		4	
<b>Landkreis Regensburg</b>	<b>185260</b>	<b>7284</b>	<b>1074</b>	<b>1925</b>	<b>616</b>	<b>150</b>	<b>267</b>	<b>52</b>	<b>81</b>	<b>136</b>	<b>104</b>	<b>246</b>	<b>1606</b>	<b>384</b>	<b>4101</b>
nach KBM-/KBI-Bereichen															
Bereich	Einwohn.	Aktive	dav. Frauen	Anwärter	davon weibl.	SFS	TM 1	TM 2	MSK	Atem	Ma	Funk	LAZ	BFH	Eins.
KBM N 1 Pretzl	20084	820	124	186	45	21	0	0	2	6	20	31	178	34	348
KBM N 2 Ühlin	21343	610	95	158	46	11	14	0	12	13	2	12	134	57	400
KBM N 3 Rockinger	13849	526	96	139	39	15	43	32	7	11	5	22	82	29	218
<b>KBI Nord Glöttl</b>	<b>55276</b>	<b>1956</b>	<b>315</b>	<b>483</b>	<b>130</b>	<b>47</b>	<b>57</b>	<b>32</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>65</b>	<b>394</b>	<b>120</b>	<b>966</b>
KBM O 1 Schweiger	9035	580	146	164	53	7	10	12	4	7	10	16	218	17	351
KBM O 2 Koller	10165	727	56	154	50	8	19	0	0	9	16	3	146	11	239
KBM O 3 Stöckel	6124	452	46	97	38	6	3	0	0	14	2	24	52	3	114
<b>KBI Ost Borschlegl</b>	<b>25324</b>	<b>1759</b>	<b>248</b>	<b>415</b>	<b>141</b>	<b>21</b>	<b>32</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>43</b>	<b>416</b>	<b>31</b>	<b>704</b>
KBM S 1 Scheck	28090	542	86	178	60	9	11	0	16	10	21	32	119	46	825
KBM S 2 Hopfensperger	13762	397	45	137	49	14	41	0	4	16	1	8	91	21	347
KBM S 3 Fenn	12498	517	79	130	51	9	19	8	5	13	2	22	137	50	247
KBM S 4 Beck	7284	424	48	89	28	1	0	0	0	6	0	0	92	7	104
<b>KBI Süd Haslbeck</b>	<b>61634</b>	<b>1880</b>	<b>258</b>	<b>534</b>	<b>188</b>	<b>33</b>	<b>71</b>	<b>8</b>	<b>25</b>	<b>45</b>	<b>24</b>	<b>62</b>	<b>439</b>	<b>124</b>	<b>1523</b>
KBM W 1 Rasp	20435	635	97	173	44	24	66	0	17	11	6	44	145	42	321
KBM W 2 Ziegau	8554	445	71	149	47	13	0	0	5	1	9	16	102	14	163
KBM W 3 Paulus	14037	609	85	171	66	11	41	0	9	19	10	15	110	49	424
<b>KBI West Gruschka</b>	<b>43026</b>	<b>1689</b>	<b>253</b>	<b>493</b>	<b>157</b>	<b>48</b>	<b>107</b>	<b>0</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>25</b>	<b>75</b>	<b>357</b>	<b>105</b>	<b>908</b>
<b>Gesamt Lkr. Regensburg</b>	<b>185260</b>	<b>7284</b>	<b>1074</b>	<b>1925</b>	<b>616</b>	<b>150</b>	<b>267</b>	<b>52</b>	<b>81</b>	<b>136</b>	<b>104</b>	<b>246</b>	<b>1606</b>	<b>384</b>	<b>4101</b>



Die Feuerwehr-Aktionswoche 2012 wurde wie üblich im Rahmen einer zentralen Veranstaltung am Samstag, den 15. September 2012, in Fürstenfeldbruck, anlässlich der 19. Verbandsversammlung des LFV Bayern, eröffnet. Sie stand unter dem Motto „Ich bin dabei – Wo bleibst Du?“

Landrat Herbert Mirbeth und Kreisbrandrat Waldemar Knott starteten tags darauf im Beisein mehrerer Politiker, Behördenvertreter und der Landkreisleitungen sowie der Presse und des Fernsehens, die Aktionswoche im Landkreis Regensburg. Diesmal nicht in einem zentralen Ort mit vielen „erwünschten Zuschauern“, sondern an der Donauschleuse Geisling. Unter dem gestellten Motto sollen mit einer Vielzahl von Übungen und Veranstaltungen neue Mitglieder für die Feuerwehren gewonnen werden.

Ein Hauptaugenmerk wird dabei darauf gelegt, Jugendliche für den Dienst in der Feuerwehr zu gewinnen. „Nur so können wir auch in Zukunft die Sicherheit der Bevölkerung durch unsere Einsatzkraft gewährleisten“, sagte KBR Knott. Landrat Mirbeth wies darauf hin, dass entgegen der steigenden Einwohnerzahl im Landkreis die Mitgliederzahl der Feuerwehren zurückgeht und mit den Übungen die Jugendlichen begeistert werden müssen. Auch MdL Sylvia Stierstorfer ließ es sich am Sonntagmorgen nicht nehmen, die Übung zu beobachten. Diesem offiziellen Auftakt schloss sich eine von KBI Johann Bornschlegl, Wörth a.d. Donau und KBM Georg Koller, Pfatter, vorbereitete ganztägige Übung der Feuerwehren aus dem KBI-Bereich Ost an.

Angenommen wurde eine Verpuffung an Bord eines Schiffes während eines

Schleusenvorgangs in Folge dessen zwei Mannschaftsmitglieder vermisst wurden. Da die Schleuse Geisling seit geraumer Zeit nicht mehr personell besetzt ist, wurde die Übung auch durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) zur Überprüfung der internen Alarmierungswege genutzt. Nachdem der Schiffsführer den Vorfall per Funk an die Leitzentrale der WSV in Regensburg gemeldet hatte, wurde von dort die Integrierte Leitstelle Regensburg (ILS) verständigt. Darauf wurden dann die an der Übung beteiligten elf Feuerwehren aus dem östlichen Landkreis Regensburg mit über 150 Einsatzkräften und hier speziell mit fünf Booten unterschiedlicher Größe und Stärke durch die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) zur Einsatzstelle beordert. Die gesteckten Ziele wurden voll erreicht.

Neben der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Einheiten auf dem Wasser und an Land sollten auch der Aufbau einer Einsatzleitung Feuerwehr, die Bildung von Abschnitten und die ungewohnte Bekämpfung eines Brandes auf einem Schiff erprobt werden. Gerade die Enge auf dem Schiff verbunden mit steilen Treppen stellte eine Herausforderung für die eingesetzten Atemschutztrupps dar, die sie jedoch innerhalb kürzester Zeit lösten und die beiden vermissten Besatzungsmitglieder retteten. Außerdem hat sich die objektbezogene Alarmierung für die Schleuse Geisling voll bewährt. Durch die Alarmierung von Kräften auf beiden Seiten der Donau ist eine schnelle Hilfeleistung möglich, egal welches Flussufer betroffen ist.

Nach dem Rückbau des eingesetzten Gerätes wurden noch einige Versuche wie ein Notstopp des Schleusenvorgangs und



## Danke!

Die CSU im Landkreis Regensburg mit ihren Mandats- und Funktionsträgern dankt allen Feuerwehrfrauen und -männern für ihren unermüdlichen Einsatz an der Allgemeinheit!

**Peter Aumer, MdB**  
CSU-Kreisvorsitzender



Kommunikationsmöglichkeiten mit der Leitzentrale der WSV erprobt. Besonderes Interesse fand der Versuch, mit dem Mehrzweckboot MZB 90 das Schiff im Schleusenbereich zu schieben und zu ziehen. Zum Erstaunen einer Vielzahl der Beobachter war dies ohne großen Kraftaufwand möglich. Des Weiteren wurde, um das durch den „Brand“ angeschlagene Schiff, zur Verhinderung der Ausbreitung des angenommenen Ölaustritts, eine Ölsperre gelegt.



Von nicht minderem Interesse war für alle Anwesenden, sei es der Landrat, die Politiker, die Behördenvertreter, die Presse und natürlich auch für die Einsatz- und Führungskräfte, die Besichtigung des Leitstandes der Schleuse und der dort gegebenen Informationen über den Schleusen- und Schifffahrtsbetrieb auf der Donau. Durch diese Anlage werden jährlich um die 6.000 Schiffe in beide Richtungen geschleust. Ein Schleusenvorgang in der 230 Meter langen und 24 Meter breiten Schleuse dauert ca. 20 Minuten. Hervorzuheben

ist die hervorragende Unterstützung und Begleitung der Aktivitäten durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Regensburg, und hier insbesondere des Leiters Hannes Schwarzott, zu deren Zuständigkeitsbereich die Schleuse Geisling gehört.

Die Feuerwehren im Lkr. Regensburg haben darüberhinaus wieder zahlreiche Veranstaltungen wie Einsatz-, Lehr- und Schauübungen, Besichtigungen, Vorführungen, Ausbildungs- und Informations-

veranstaltungen, Tage der offenen Tür, usw. durchgeführt. Durch entsprechende Besuche hat die Bevölkerung ihr Interesse an der Feuerwehr bekundet.

Für die Jugend in der Feuerwehr wurde wieder der Jugendwissenstest durchgeführt. Die Presse hat sowohl über die Eröffnungsübung in Geisling als auch über die vielen Einzelübungen der Feuerwehren im Lkr. Regensburg ausführlich und sehr gut berichtet.



**Voller Einsatz! Ehrenamtlich bei den Johannitern.**

Gemeinsam aktiv im Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz und Sanitätsdienst – denn helfen macht Freu(n)de!

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
 Wernberger Str. 1, 93057 Regensburg  
 Ansprechpartner: Frank Zirngibl  
 Tel. 0941 46467-160  
 www.johanniter-ostbayern.de  
 www.facebook.com/JUHBayern

**DIE JOHANNITER**  
 Aus Liebe zum Leben



**SAMMÜLLER**  
*...einfach gut ankommen!*

Sammüller GmbH · Deuerlinger Straße 10 · 93152 Nittendorf  
 Telefon 0 94 04 / 95 12-0 · Fax 0 94 04 / 95 12 21 · reisen@sammuellergmbh.com  
 www.sammuellergmbh.com



## Atemschutzausbildung

Beim Lehrgang für Atemschutzgeräteträger werden unseren Feuerwehrleuten die Grundlagen für den sicheren Gebrauch von Atemschutzgeräten vermittelt. Der Ausbildungsinhalt richtet sich dabei nach der FwDV 2 und der FwDV 7.

Die Teilnehmer lernen mit der erhöhten körperlichen und psychischen Belastung umzugehen. Ganz wichtige Punkte in der Ausbildung sind die Themen Eigensicherung und Notfalltraining. „Normale“ Einsatz Tätigkeiten (Einsteigen über Leitern, Funkverkehr, Vornehmen von Strahlrohren, etc.) gestalten sich mit der Atemschutzausrüstung deutlich schwieriger und werden deshalb auch geübt. Nach der FwDV 2 dauert dieser Lehrgang 25 Stunden. Dadurch können manche Themen nur kurz angeschnitten werden und müssen, nach dem Lehrgang, Zuhause vertieft werden. Die jährliche Fortbildung findet in der eigenen Feuerwehr statt und besteht (mindestens) aus einer Unterweisung, einer Belastungsübung und einer Einsatzübung.

Im Jahr 2012 wurden im Landkreis Regensburg 136 Personen in sechs Atemschutzlehrgängen ausgebildet. Neue Geräte und Ausrüstungsteile (z.B. Hohlstrahlrohre, mehrlagige Schutzkleidung) fordern intensiveres Training. Es werden zur Zeit Ideen gesammelt, um in Verbindung mit dem Firetrainer, Fortbildungen anzubieten.

Eine sinnvolle und für entsprechend ausgerüstete Feuerwehren notwendige Zusatzausbildung, ist der Lehrgang für Träger von Chemikalienschutzanzügen, die bei Gefahrguteinsätzen zum Einsatz kommen.



## Maschinistenausbildung

Nach Einführung der Motorlöschgeräte zu Beginn der 20er Jahre wurden ab 1937 an der Feuerweherschule Regensburg Maschinistenlehrgänge durchgeführt, ab 1949 auch an der neuen Feuerweherschule Würzburg sowie auch Außenlehrgänge im Feuerwehreholungsheim Bayerisch Gmain. Mit der Einführung der neuen FwDV 2/2, wird seit 1985 ausschließlich der Lehrgang „Maschinisten für Löschfahrzeuge“, an den Staatlichen Feuerweherschulen Bayerns angeboten. Nach Ausbildungsengpässen an den Feuerweherschulen wurde u.a. die Maschinistenausbildung teilweise auf die Standort- bzw. Kreisebene verlagert. Die Ausbilder hierfür werden von der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg ausgebildet. Für die Standortausbildung wurde dann der Maschinisten-Ausbilderleitfaden erstellt und an die Feuerwehr herausgegeben.

In der 36-stündigen Maschinistenausbildung wird überwiegend die Bedienung der Tragkraftspritzen und Feuerlöschkreiselumpen sowie der sichere Umgang mit dem Feuerwehrfahrzeug gelehrt und geübt. Einen bestimmten Anteil hat auch die Bedienung der kraftbetriebenen Geräte, wie Stromerzeuger, Motorsäge, Lüfter, Tauchpumpe, Trennschleifer, usw. Lehrgangsinhalte sind u.a. Fahrzeugkunde, Motorenkunde, Feuerlöschkreiselpumpe, Entlüftungseinrichtungen, Saug- und Druckvorgang, Unfallverhütung, Straßenverkehrsrecht, Löschwasserentnahmestellen, Wasserförderung, kraftbetriebene und weitere Geräte.

Der Lehrgang schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Auch ist eine Löschwasserförderung über lange Schlauchstrecken in der Praxis zu üben. Mit der erfolg-

reichen Teilnahme wird die Befähigung zum richtigen und sicheren Bedienen der Löschfahrzeuge und Pumpen erworben. Im Landkreis Regensburg wird der Maschinistenlehrgang auf Kreisebene seit 1993 bzw. 1994 durchgeführt. Hierfür steht seither ein Fachkreisbrandmeister bzw. Kreisfachberater Maschinistenausbildung zur Verfügung. Dies waren bisher Johann Seidl, Simon Scheck und derzeit Wolfgang Scheugenpflug. Es wurden bisher 1.942 Maschinisten ausgebildet.

Im Landkreis Regensburg finden jährlich vier bis fünf derartige Lehrgänge statt. Für das Jahr 2013 sind wieder vier Lehrgänge geplant.

Von Zeit zu Zeit werden auch eintägige Maschinistenfortbildungen angeboten, in denen langjährigen Maschinisten die Gelegenheit gegeben wird, ihr Wissen aufzufrischen.

Durch die Abhaltung dieser Kreislehrgänge kann regelmäßig eine große Anzahl an Maschinisten ausgebildet werden, ohne dass den Gemeinden hohe Kosten entstehen. Es fällt vor allem kein Lohnausfall an, da die Unterrichte an den Samstagen und Abenden stattfinden.



Warte nicht auf das grosse Glück. 99

NIMM ES SELBST IN DIE HAND.

Berufsbegleitende Bachelor- und Masterstudiengänge in den Fachbereichen

- Wirtschaft
- Recht
- Gesundheit und Soziales
- Gestaltung
- Technik

**DIPLOMA**  
PRIVATE STAATLICH ANERKANNTE HOCHSCHULE  
University of Applied Sciences



Alle Studiengänge und  
Starttermine unter:



Persönliche Beratung:  
Telefon 09402 502-554

Wir bilden  
Zukunft®





## Aus- und Fortbildung

- **14 Truppmannlehrgänge Teil 1** in Alteglofsheim, Heimberg, Barbing, Bach, Deuerling, Diesenbach, Taimering, Beratzhausen, Hofdorf, Pettendorf, Obertraubling, Viehhausen, Bernhardswald und Pentling mit 267 Teilnehmern, davon 66 Frauen
- **drei Truppmannlehrgänge Teil 2** in Bach, Thalmassing und Hauzendorf mit 52 Teilnehmern, davon zehn Frauen
- **zehn Sprechfunckerlehrgänge** in Grünthal, Hemau, Dengling, Mintraching, Pollenried, Hainsacher, Pettendorf, Hagelstadt, Brennborg und Auburg mit 246 Teilnehmern, davon 50 Frauen
- **vier Maschinistenlehrgänge** in Friesheim, Wolfsegg, Oberachdorf und Beratzhausen mit 104 Teilnehmern, davon acht Frauen
- **sechs Atemschutzgeräteträgerlehrgänge** in Tegernheim, Sünching, Undorf, Bernhardswald, Regenstau und Mintraching mit 136 Teilnehmern, davon sechs Frauen
- **drei Motorsägenkurse** in Sinzing und Wenzenbach mit 81 Teilnehmern, davon zwei Frauen
- **vier Absturzsicherungslehrgänge** in Rechberg, Wörth, Hemau und Laub mit 54 Teilnehmern
- **ein CSA-Lehrgang** in Regensburg mit 14 Teilnehmern
- **zwei Lehrgänge Ladegutsicherung** in Lappersdorf mit 35 Teilnehmern, davon drei Frauen
- **eine Info-Veranstaltung Fahrberechtigung Feuerwehr**
- **Lehrgänge an den Staatl. Feuerweherschulen** in Regensburg, Würzburg und Geretsried mit 150 Teilnehmern, davon fünf Frauen
- **Erdungsschulungen** der Deutschen Bahn in Regensburg und Parsberg
- **Kommandantenwinterschulungen** in den vier KBI-Bereichen
- **Zahlreiche Übungen und Aktionen im Rahmen der Feuerwehraktionswoche 2012**
- **Ausbildungs- und Berufsfeuerwehrtage**



**Leistungsprüfungen** in 220 Gruppen mit insgesamt 1.606 Teilnehmern: 34 Jugendgruppen mit 228 Teilnehmern, 129 Löschgruppen mit 939 Teilnehmern und 57 THL-Gruppen mit 439 Teilnehmern. 28 Gruppen mit 252 Teilnehmern bei der **Deutschen Jugendspange**. 253 Teilnehmer, davon 80 Mädchen, bei der **Jugendflamme** (153 x Stufe 1, 52 x Stufe 2 und 48 x Stufe 3). **Jugendwissenstest** in allen KBM-Bezirken mit 987 Teilnehmern, davon 687 männliche und 300 weibliche Anwärter.

## Oberpfälzer UG-ÖEL auf Fortbildung

Am Samstag, den 10. November 2012, trafen sich die Führungskräfte der Oberpfälzer Unterstützungsgruppen Örtlicher Einsatzleiter (UG-ÖEL) zum regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch in der Kreiseinsatzzentrale des Lkr. Cham. Die UG-ÖEL sind Einrichtungen der Landkreise und kreisfreien Städte, die im Katastrophenfall den Örtlichen Einsatzleiter bei seiner Tätigkeit unterstützen. Das Personal dieser Sondereinheiten besteht aus Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren. Von der UG-ÖEL aus dem Landkreis Regensburg nahmen deren Leiter Fritz Amann sowie die Mitglieder Markus Schießl, Christian Mayer und Florian Strahler an der Fortbildung teil. Nach der Begrüßung durch den Leiter der Kreiseinsatzzentrale Cham,

KBI Michael Stahl, erhielten die Gäste in einem rund zweistündigen Vortrag einen Überblick über die Ausstattung und die Arbeitsweise dieser Kreiseinsatzzentrale, welche seit Übernahme der Alarmierung von Rettungsdienst und Feuerwehr durch die Integrierte Leitstelle Regensburg im Oktober 2008, in Betrieb ist. Bei größeren Schadenslagen wie z.B. Unwettern erfolgt die Koordination zeitunkritischer Einsätze über diese Einrichtung, um die Leitstelle in Regensburg zu entlasten. Nachdem das „Chamer Modell“ in dieser Hinsicht einzigartig in der Oberpfalz und weit darüber hinaus ist, gab es hier für die Anwesenden viele interessante Aspekte und wissenswerte Neuigkeiten. Der Einsatzleitwagen ELW2 der Unterstützungsgruppe Arrach wurde durch KBM Thomas Raab vorgestellt. Dieses Fahrzeug ist mit einer fest installierten Satellitenanlage versehen, über die im Einsatzfall ortsunabhängig eine leistungsfähige Internetverbindung hergestellt werden kann. Dies ist vor allem für die Kommunikation mit übergeordneten Stellen und für die Informationsbeschaffung an der Einsatzstelle von enormer Wichtigkeit. Im Anschluss daran war es Roman Seibold, Geschäftsführer der Firma EuroDMS, der den Teilnehmern die Einsatzleitsoftware „LUMIS“ vorstellte. Anhand von vielen Praxisfällen demonstrierte der Redner die vielfältigen Möglichkeiten dieser Computer-Anwendung.

## HF Advanced - Schutzkleidung für Bayern.



Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

Fordern Sie Informationen an. Telefon 08457-7001. Fax 7004. Oder besuchen Sie uns im Internet: [www.hf-sicherheitskleidung.de](http://www.hf-sicherheitskleidung.de)



**HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: [info@hf-sicherheitskleidung.de](mailto:info@hf-sicherheitskleidung.de)



Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Passauer Str. 40 - 90480 Nürnberg - Telefon 0911-40607 - Fax 40607-77 - e-mail: [info@jahn-feuerschutz.de](mailto:info@jahn-feuerschutz.de)





# EINSÄTZE



**im Landkreis  
Regensburg**



## THL- und VU-Seminare

Erstmals im Landkreis Regensburg wurde ein THL-Seminar für Feuerwehren mit Rettungssatz durchgeführt. Das Pilotseminar fand unter Leitung des Kreisfachberaters Siegfried Engl für den KBI-Bereich Ost im Gerätehaus der Feuerwehr Pfatter statt. Die Teilnehmer aus den benachbarten Feuerwehren konnten dabei ihr Fachwissen auffrischen. Weitere drei Seminare folgten. Es konnten bisher 72 Feuerwehrdienstleistende geschult werden.

Es handelt sich um Tagesseminare jeweils für bis zu 18 Teilnehmer. Vormittags werden theoretische Grundlagen für Einsätze bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen aus der Sicht des Rettungsdienstes und der Feuerwehr vermittelt. Besonders interessant für die Teilnehmer ist dabei auch der Vortrag eines Lehrrettungsassistenten des BRK zur Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr. Am Nachmittag folgt der praktische Teil der Ausbildung. Die Ausbilder stellen den Teilnehmern zunächst Anwendungsmöglichkeiten verschiedener Geräte der Feuerwehr zum Abstützen, Unterbauen, Ziehen und Heben vor. Anschließend werden Möglichkeiten zur Rettung einer eingeklemmten Person aus einem auf der Seite liegenden PKW praktisch erprobt. Bei einer zweiten praktischen Übung wird in

Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst eine eingeklemmte Person achsengerecht aus einem PKW gerettet. Das Seminar richtet sich vor allem an noch nicht so erfahrene Feuerwehrdienstleistende, die ihr Wissen im Bereich THL vertiefen wollen. Das Seminar ist insbesondere im Bereich Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst, Einsatztaktik und Rettungstechniken aber auch für Führungskräfte interessant. Parallel dazu hatten 70 Feuerwehrdienstleistende von Feuerwehren ohne hydraulischen Rettungssatz die Möglichkeit, sich in vier Abendseminaren im Bereich der Technischen Hilfeleistung fortzubilden. Hierbei wurde besonders auf die Aufgaben und Möglichkeiten von Feuerwehren ohne Rettungssatz bei Verkehrsunfällen eingegangen. Im Rahmen einer Gruppenarbeit können sich auch die Teilnehmer mit ihren Erfahrungen einbringen. Anschließend werden die Ordnung des Raumes, Gefahren der Einsatzstelle und die Verkehrsabsicherung intensiv behandelt. Außerdem werden mögliche einfache Zusatzbelastungen für TSF oder LF vorgestellt. Zum Abschluss können die Teilnehmer im Rahmen eines Planspiels das Erlernte anwenden. Das Konzept ist auf 24 Teilnehmer pro Seminar ausgelegt. Es sollen vor allem Führungskräfte ab Gruppenführer und erfahrene Feuerwehrdienstleistende angesprochen werden.



Jetzt beruflich  
weiterbilden. ”



Wagen Sie den nächsten  
Karriereschritt, z.

- Staatl. gepr. Techniker (m/w)
- Industriemeister IHK (m/w)
- Technischer Betriebswirt IHK (m/w)
- Wirtschaftsfachwirt IHK (m/w)
- Medizinische Berufe
- Hotelberufe

Alle Weiterbildungen und  
Starttermine unter:



www.eckert-schulen.de  
Persönliche Beratung:  
Telefon 09402 502-551

Wir bilden  
Zukunft®

## STEINER & SOHN

FEUERSCHUTZ GMBH

Gutenbergstraße 12 - 93092 Barbing  
Tel. 09401 79001 - Fax 51554 + info@steiner-feuerschutz.de

Beratung - Verkauf - Kundendienst

• Brandschutztüren	• Wandhydranten
• Brandmeldeanlagen	• Objektschutzanlagen
• Feuerwehrbedarf u. Kleidung	• Steigleitung nass/trocken
• Feuerlöscher / fahrbare Feuerlöscher	• Rauch- u. Wärmeabzugsanlagen

www.steiner-feuerschutz.de

NEUE Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag von 8.00 - 12.00 u. 13.00 - 17.00  
Freitag von 8.00 - 15.00

\*Geschenke gültig ab 50 EURO Einkaufswert / pro Person

## Autohaus **EDERER** GmbH

Näher am Kunden



**AUTOHAUS EDERER GMBH**

EBENWIESER STRASSE 2  
93152 NITTENDORF-ETTERZHAUSEN

Telefon: +49 94 04/95 09-0  
Telefax: +49 94 04/87 85  
Notruf: +49 175/947 12 35

info@autohaus-ederer.de · www.autohaus-ederer.de



## Funkausbildung

Ziel ist es, den Teilnehmern theoretische und praktische Fähigkeiten zur Abwicklung des Sprechfunkverkehrs bei den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zu vermitteln. Dazu zählt nicht nur das korrekte Führen von Funkgesprächen unter Berücksichtigung verschiedener Verfahren, sondern auch die technische Bedienung der vorhandenen Funkgeräte.

Um diese Fähigkeiten zu vermitteln, nehmen die Teilnehmer an zwei Sprechfunkübungen teil. In der ersten Übung, die mit Handsprechfunkgeräten (2-m-Bereich) am jeweiligen Lehrgangsort stattfindet, wird die bereits aus der Truppmannausbildung bekannte Abwicklung des Sprechfunkverkehrs aufgefrischt und vertieft. Aufgeteilt in Gruppen führen die Teilnehmer anhand von vorgegebenen Einsatzsituationen mehrere Funkgespräche durch. In einer zweiten Übung besetzen die Teilnehmer Feuerwehrfahrzeuge und werden vom Ausbilder mittels der sog. 4-m-Geräte per Funk zu verschiedenen Orten beordert. Nachdem die Ziele mit Koordinaten bezeichnet werden, wird auch Kartenkunde geschult.

Der Zielpunkt ist bei jedem Lehrgang die ILS Regensburg. Dort können die Teilnehmer, neben einer Führung, vor allem die Arbeit der Disponenten kennenlernen und miterleben. Aber nicht nur die praktische Ausbildung macht einen guten Sprechfunker aus. Auch Kenntnisse über die physikalischen und technischen Grundlagen werden vermittelt. Die Teilnehmer sollen mit bestandenen Lehrgang die Möglichkeiten und Grenzen des Sprechfunks kennen, um auf problematische Einsatzsituationen richtig reagieren zu können.

Wie bei allen Ausbildungen müssen die Teilnehmer auch beim Sprechfunklehrgang auf die rechtlichen Vorgaben hingewiesen werden. Um den verantwortungsvollen Umgang mit Nachrichten im „nicht-öffentlichen beweglichen Landfunkdienst“ zu gewährleisten, unterschreiben die Teilnehmer eine Verpflichtungserklärung. Der Lehrgang umfasst insgesamt 16 Stunden, welche an fünf Abendterminen absolviert werden. Im Jahre 2012 haben insgesamt 246 Feuerwehrdienstleistende an den zehn Lehrgängen teilgenommen. In Kürze wird der Lehrgangsinhalt entsprechend abgeändert, um auf die neuen Anforderungen, die die Einführung des Digitalfunks für die BOS mit sich bringt, zu reagieren.



## Katastrophenschutz- und Dekontaminationsausbildung der Medizinstudenten

Damit junge Mediziner einsatztaktisch in der Lage sind, als künftige Notärzte die jeweilige Einsatzsituation richtig zu beurteilen sowie schnelle, richtige und für die Patienten lebenswichtige Entscheidungen zu treffen, führt die Klinik für Anästhesiologie der Uni Regensburg ein einwöchiges freiwilliges Seminar „Katastrophenmedizin“ durch. Es ist das einzige in Bayern für Medizinstudenten. Das Seminar schloss mit einer Prüfung ab.

Neben theoretischen Einheiten stehen hier vor allem praktische Übungen auf dem Plan. Dabei reichen die besprochenen Szenarien von biologischen Gefahren bis hin zu Planspielen mit einem Massenansturm an Verletzten. Im Simulationszentrum der Uniklinik kann ein Einsatzfall wirkungsnah dargestellt werden. An einem Mittwochabend stand dann zusammen mit der ortsansässigen freiwilligen Feuerwehr eine praktische Übung auf dem Programm. In einem Teil ist ein Einsatz im Zusammenhang mit einem verunglückten Tanklastzug, woraus Schwefelsäure austritt, unter Vollschutz abzuarbeiten. Im zweiten Teil wird angenommen, dass ein Virus freigesetzt wurde und 60 Personen dekontaminiert werden müssen. Dabei wird den Kursteilnehmern bewusst, was es heißt, vor Ort im Einsatz zu sein.

Es rückt die FF Pentling an. Die ersten Schaulustigen finden sich ein. Und natürlich sind auch schon die ersten Medienvertreter vor Ort. Doch das Team der Feuerwehr und die beiden Vertreter der Ärzteschaft am UKR, Dr. Michael Dittmar und Dr. Matthias Amann, kennen die Abläufe. Alles ist prima eingespielt, sodass nicht einmal das BR-Team der Abendschau mit seinen drei Sendewägen, Kameras und un-

zähligen Metern Glasfaserkabel die Abläufe stören können. Und das ist auch wichtig, denn in drei, zwei, eins sind die Teilnehmer des Einsatzes in der Abendschau und dem Magazin Schwaben & Altbayern aktuell zu sehen, und das sogar zweimal in einer Liveschaltung. Die Studenten schlüpfen in die schweren Schutzanzüge der Feuerwehrleute, atmen aus Preßluftflaschen auf dem Rücken und testen am eigenen Leibe die Dekontaminationsduschen. Dabei werden sie ständig durch das Kamerateam des BR begleitet, zwischen den einzelnen Stationen werden Erfahrungsberichte ins Mikrofon gesprochen. Die Studierenden schlagen sich dabei tapfer und absolvieren unbewusst bereits ihr erstes Medientraining. Aber das ist natürlich nicht der Grund, wieso der BR in solch großer Aufstellung vor Ort ist. Sie wollen ihren Zuschauern tolle Bilder liefern und das ist ihnen allemal gelungen. Nicht zuletzt durch den großen Einsatz der Übungsleiter des UKR sowie der Feuerwehrmänner und -frauen, welche die Übung begleitet haben.

„Die Erfahrungen, die die künftigen Mediziner hier sammeln sind Gold wert. Bei Ernstfällen gehen sie jetzt mit einem fundierten Grundwissen an die Arbeit“, lobt KBR Waldemar Knott die intensive Ausbildung und Zusammenarbeit zwischen der Uniklinik Regensburg und der freiwilligen Feuerwehr.



**nimm's regional.**  
RLR  
Gesellschaft für Regionalmarketing  
im Landkreis Regensburg mbH

Wir beliefern die Regionaltheken in und um Regensburg mit Spezialitäten und Schmankerln aus der Region



Apotheker Fritz Hauser e.K.

Bahnhofstraße 8 · 93176 Beratzhausen

Tel. 09493/90099 · Fax 09493/900983

hauser-apotheke@t-online.de · www.hauser-apotheke.de



## Lehrgänge Schulungen

### Lehrgang Absturzsicherung

Absturzsicherung ist Eigensicherung und Rettungsmaßnahme in absturzgefährdeten Bereichen. Der Lehrgang entspricht dem Leitfaden für das „Modul Absturzsicherung“, der im März 2012 zur einheitlichen Ausbildung der Feuerwehren in Bayern veröffentlicht wurde. Er gliedert sich in 23 Unterrichtsstunden verteilt auf drei Abende und zwei Samstage. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Dabei erhalten die Teilnehmer das notwendige Rüstzeug, um den Gerätesatz Absturzsicherung einzusetzen und sich und andere bei Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen sichern zu können. Lehrgangsinhalte sind unter anderem die Einsatzbereiche und Einsatzgrenzen, Halten und Rückhalten, Auffangen, Geräte- und Seilkunde, Auffanggurte, Wartung und Pflege, UVV, Knoten, Fest- und Sicherungspunkte, Sturzphysik sowie Pendelsturzversuche, Sicherung im waagrecht und senkrechten Vorstieg. Besonders hervorgehoben wird im Lehrgang auch die Abgrenzung zwischen Absturzsicherung und Höhenrettung. Die Teilnehmer müssen bei einer theoretischen und einer praktischen Prüfung das erworbene Wissen unter Beweis stellen. Ein besonderer Dank wird der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg ausgesprochen, die jeweils für einen Samstag die Übungshalle zur Verfügung stellt.

Der Lehrgang wurde im Landkreis Regensburg erstmals im Jahre 2012 durchgeführt und zwar in Rechberg, Wörth, Hemau und Laub mit insgesamt 54 Teilnehmern.



### Kommandantenwinterschulungen 2012

Im November 2012 fanden die alljährlichen Kommandantenwinterschulungen in den vier KBI-Bereichen statt. Für den Bereich West in Deuerling, für den Bereich Ost in Geisling, für den Bereich Nord in Holzheim am Forst und für den Bereich Süd in Friesheim. Tagesordnung bzw. Themenschwerpunkte waren: Begrüßung, Grußworte, neuer Lehrgang Absturzsicherung, Kommunikation an der Einsatzstelle, Sachstand Funk, geplante Änderungen bei der Grundausbildung und Verschiedenes.

### Lehrgänge an den Staatl. Feuerweherschulen 2012

Atemschutzgerätewart	5
Aufbau Gruppenführer	1
Aufbau Bootsführer	2
Ausbilder	5
Bootsführer	4
Brandschutzbeauftragter	4
Brandschutzerziehung	1
Drehleiternmaschinist	4
Fachteil Ausbilder Absturz	3
Fachteil Ausbilder TM/TF	1
Fachteil Ausbilder Atemschutz	2
Fachteil Ausbilder Maschinist	1
Feuerwehrarzt	1
Gerätewart	8
Gruppenführer	44
Jugendwart	6
Leiter Atemschutz	1
Leiter einer Feuerwehr	28
Luftbeobachter Stufe 1	1
Maschinisten	5
ÖEL	1
Ölwehr Führung	2
Ölwehr Technik	1
Schiedsrichter	1
Unfallverhütung	2
Verbandsführer	2
Zugführer	14
<b>Gesamt</b>	<b>150</b>

## Feuerwehrführerschein

Die seit 1999 bestehende EU-Führerscheinrichtlinie erlaubt mit dem „Pkw-Führerschein“ (neu: Kl. B) nur mehr das Führen von Fahrzeugen mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3,5 t. Diese Einschränkung führt insbesondere bei der freiwilligen Feuerwehr u.a. wegen des Vorhandenseins zahlreicher Einsatzfahrzeuge bis zu 7,5 t. zu erheblichen Beeinträchtigungen. Ein Übriges trägt auch die neue Fahrzeuggeneration zu dieser Situation bei. Es gibt bspw. kaum mehr ein Tragkraftspritzenfahrzeug, welches eine zulässige Gesamtmasse von 3,5 t einhalten kann. Insoweit reicht bereits hier der Führerschein Klasse B, welchen die meisten jungen Fahrer erwerben, nicht mehr aus.

Jahrelange Bemühungen um eine Sonderregelung für die Feuerwehrfahrzeugführer führten nach Überwinden von vielen Schwierigkeiten und Hemmnissen in jüngster Vergangenheit nun doch zu einem Erfolg. Nunmehriger Stand ist, dass der sog. Feuerwehrführerschein „klein“ (bis 4,75 t) bzw. „groß“ (bis 7,5 t) auf relativ einfache Weise und äußerst kostengünstig erworben werden kann. Es sind hier vier bzw. sechs Ausbildungsstunden und eine Prüfungsstunde notwendig. Voraussetzung für die Prüfung bzw. den Erwerb ist, dass der Bewerber seit mindes-

tens zwei Jahren im Besitz einer Fahrerlaubnis der Klasse B ist, eine spezifische Ausbildung absolviert hat und Angehöriger einer freiwilligen Feuerwehr bzw. einer sonstigen Hilfsorganisation ist.

Ausbilder können aus den Reihen der Feuerwehr gestellt werden, wenn diese gewisse Voraussetzungen (Vollendung des 30. Lebensjahres, seit fünf Jahren im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse C1 sind, nicht mehr als drei Punkte im Verkehrszentralregister haben und der ausbildenden Organisation angehören) erfüllen. Der Prüfer muss zwar eine andere Person sein, kann aber auch aus den Reihen der Feuerwehrdienstleistenden (mit den gleichen Voraussetzungen wie der Ausbilder) kommen. Sofern ein zugelassener Fahrlehrer die Ausbildung durchführt, kann dieser auch gleichzeitig Prüfer beim gleichen „Fahrschüler“ sein.

#### Die Ausbildungsinhalte sind:

Kennenlernen der Gefahrenbereiche der toten Winkel, Einschätzen des besonderen Raumbedarfs auf Grund der Fahrzeugabmessungen, Beschleunigung, Bremsen und Kurvenverhalten, Ladungssicherung, Fahren nach rechts rückwärts unter Ausnutzung einer Einmündung, Kreuzung oder Einfahrt, Rückwärtsfahren und Ran-

gieren, rückwärts einparken. Sofern ein Anhängerbetrieb vorgesehen ist (dieser ist unter Einhaltung der Gewichtsgrenzen zulässig), sind folgende weitere Inhalte zu schulen: Anhänger an- und abkuppeln, prüfen der Kupplungseinrichtung, Funktion der elektrischen Einrichtung des Anhängers, Funktion der Bremsanlage, Rückwärtsfahren um die Ecke nach links, Sicherung des Anhängers gegen wegrollen.

Im Landkreis Regensburg wurden bisher nach Absprache mit dem Leiter der Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt Regensburg, Karl Remling, mehrere Ausbilder aus den Feuerwehren über die Durchführung der Ausbildung und Prüfung zu den Feuerwehrführerscheinen unterrichtet und eingewiesen.

Ebenso haben schon zahlreiche junge Feuerwehrdienstleistende die Prüfung für die Feuerwehrführerscheine „klein“ und „groß“ abgelegt und von der Führerscheinstelle beim Landratsamt Regensburg den begehrten rosa „Schein“, nämlich die „Fahrberechtigung Feuerwehr“ erhalten. Sind damit berechtigt, Feuerwehrfahrzeuge bis 4,75 t bzw. 7,5 t im dienstlichen Betrieb (Einsatz, Übung, Ausbildung) zu führen. Nicht zulässig sind z.B. Vereins- oder Privatfahren.



## Fahrsicherheitstraining

Die bundesweite Kampagne „Risiko raus“ aller Unfallversicherungsträger und Berufsgenossenschaften, war für den Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverband (jetzt Kommunale Unfallversicherung Bayern – KUVB) zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern und dem ADAC-Südbayern Grund genug, für die Maschinisten der Feuerwehren ein spezielles Fahrsicherheitstraining zu entwickeln. Der Schwerpunkt liegt auf dem Beurteilen und Vermeiden von kritischen Situationen in engem Bezug zur Einsatzpraxis. Das Training dauert fünf bis sechs Stunden und wird für den Bereich Regensburg auf dem ADAC-Verkehrsübungsgelände Regensburg, durchgeführt.

Das Risiko für Feuerwehrangehörige, bei einer Einsatzfahrt in einen Unfall verwickelt zu werden, ist sehr hoch, stellt Kreisbrandrat Waldemar Knott fest. Die Ursachen sind vielfältig: Zeitdruck, Stress, Sondersignalfahrt, unangepasst hohe Geschwindigkeit, Überschätzen der eigenen Fähigkeiten, mangelnde Fahrpraxis sowie auch unberechenbares Fahrverhalten der anderen Verkehrsteilnehmer.

Die Fahrer der schweren Löschfahrzeuge sollen mit einem speziell zugeschnittenen Training unter Anleitung der ADAC-Experten fit gemacht werden. Auf dem Fahrsicherheitsplatz fanden sich Maschinisten der Landkreisfeuerwehren ein, um dieses Sondertraining zu absolvieren. Das ADAC-Konzept wurde speziell auf die Bedürfnisse der Feuerwehr zugeschnitten. Wie verhält man sich in Extremsituationen, bspw. wenn die großen Löschfahrzeuge mit bis zu 5.000 l Löschwasser auf nasser Fahrbahn ins Schlingern kommen, bei Kurvenfahrten, und das mit Einsatz der Sondersignale. Um ein Gefühl für das Vertretbare zu erhalten, gilt es, im Training auch die Grenzbereiche abzuchecken. Fahrzeuggewicht, Fahrzeugschwerpunkt und Bremsweg sind weitere Themen.

Am Anfang der Praxis steht der Fahrzeugcheck durch Hajo Budde, Fachmann des

ADAC. Geachtet wird auf Ladungssicherheit. Sicherheitsgurt, Beil und Helm haben nichts auf dem Rücksitz oder die Pylonen nichts auf dem Dach ohne Sicherung zu suchen. Mit Motivation und großen Erwartungen gehen die Einsatzfahrzeugführer mit Funkgeräten hinaus zu den Löschfahrzeugen um die ersten Runden zu drehen. Slalom fahren, Kurven fahren, Bremsen in der Kurve sowie Vollbremsung sind weitere Übungen. Wie ist zu reagieren, wenn das Heck ausbricht, war u.a. eine Frage. Die Fahrzeuglenker werden von Runde zu Runde sicherer, die Hemmschwellen werden geringer. Nach fünf Stunden ist das Training zu Ende.

Aus den gesammelten Erkenntnissen und Erfahrungen ergibt sich für das ADAC-Training ein großes Lob. Von den Landkreisfeuerwehren haben 96 Einsatzfahrzeugführer an diesem Sicherheitstraining teilgenommen. Die Kampagne „Risiko raus“ hat sich damit jetzt schon bewährt. Die Trainingseinheiten werden fortgeführt.

## Fahrsimulationstrainer

Nach der über mehrere Jahre schon laufenden gemeinsamen Aktion der Versicherungskammer Bayern und des Landesfeuerwehrverbandes Bayern mit dem Brandübungscontainer, startet nunmehr die Ausbildung mit dem Sondersignalfahrt-Trainer (SFT). Nicht minder gefährlicher als der gefürchtete Flashover beim Brandeinsatz ist die Fahrt der Feuerwehr zum Einsatzort, weswegen ab diesem Jahr Trainingsmöglichkeiten mit einem Fahrsimulator angeboten werden.

In der Gefahrenabwehr habe die Sicherheit der Einsatzkräfte oberste Priorität. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, stellte bei der Landesfeuerwehrverbandsversammlung 2012, zusammen mit der Versicherungskammer Bayern den mobilen Fahrsimulator offiziell in Dienst. In dem gemeinsamen Projekt würden in den nächsten vier Jahren über ganz Bayern verteilt, Lehrgänge auf dem Fahrtrainer angeboten.

Mit diesem Fahrsimulator können jährlich bis zu 2.000 Fahrzeugführer der Feuerwehr kritische Situationen auf Einsatzfahrten mit Blaulicht und Einsatzhorn unter verschiedensten Bedingungen realitätsnah trainieren. Sie können Situationen üben und erleben, die in der Wirklichkeit ernste Folgen haben könnten. Damit trägt das Training erheblich dazu bei, die Sicherheit der Einsatzkräfte weiter zu verbessern. Die Organisation des Einsatzes des Trainers übernimmt der Landesfeuerwehrverband Bayern.

Im Januar 2013 startete der Landkreis Regensburg als erster in Bayern mit dem neuen Trainingsgerät. Vom 8. – 11.1.2013 konnten 42 Einsatzfahrzeugführer an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg damit üben. Dort fand auch eine offizielle Pressevorstellung, statt. Kreisbrandrat Waldemar Knott ist stolz darauf, dass die ersten Schulungsteilnehmer aus dem Landkreis Regensburg kommen.

Rückmeldungen der Teilnehmer ergaben nur Lob für dieses bei der Feuerwehr erstmals zum Einsatz kommende Trainingsgerät und auch für den Trainer, der es in hervorragender Weise verstand, die Teilnehmer mit dem Gerät und den besonderen Situationen der sog. „Blaulichtfahrten“ vertraut zu machen und auch über die Rechtslage bzw. die Folgen bei einem Unfall zu informieren.



[www.kfv-regensburg.de](http://www.kfv-regensburg.de)



Die Freien Wähler sagen Danke:

An alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,  
die bei unseren 177 Feuerwehren Tag und Nacht  
für unseren Landkreis zum Einsatz bereit sind!!





MdL  
Tanja Schweiger

JFW Vorsitzender  
Sebastian Hopfensperger



## Frauen in der Feuerwehr

### Wir brauchen mehr Frauen!

- Tagesalarmsicherheit
- Soziale Kompetenz
- Umgang mit älteren Personen
- Helfende Hände

Lange Zeit herrschte die Meinung, dass Frauen in der Feuerwehr nichts zu suchen haben, weil die Arbeit zu schwer sei und sie für den Feuerwehrdienst nicht geeignet wären. Frauen gehören an den Herd, meinten und meinen noch heute einige Männer. Ist die Zeit an diesen Menschen vorübergegangen, ohne dass sie es bemerkt haben, wo unsere Gesellschaft heute steht?

Zum anderen haben die Feuerwehrfrauen bewiesen, dass sie ihren Mann stehen. Sie können in gleicher Zeit bei guter Zusammenarbeit das gleiche leisten, wie die Männer. Außerdem sind sie belastbar, teamfähig und haben Führungsqualitäten. In Bayern liegt der Frauenanteil bei ca. 7,5%, in der Oberpfalz bei 12% und im Landkreis lag er 2012 bei 16%. Bei den Jugendlichen sind 30% Mädchen.

Die meisten Frauen wollen keine extra Wurst, sie wollen, wie jeder aktive Feuer-

wehrlin auch die gleiche Ausbildung durchlaufen und die gleiche Arbeit im Einsatzgeschehen bewältigen.

Manchen Frauen muss man die Chance geben, sich zu bewähren, damit sie selbst sehen, sie schaffen es körperlich, sind fit und stark genug, um zu helfen, wenn andere in Not sind. Die Ängste sehen im Ernstfall oft ganz anders aus, wenn die Sirene oder der Meldeempfänger ertönt. Es schießt der Adrenalinspiegel in die Höhe und sämtliche Ängste die Arbeit nicht zu schaffen, verschwinden. Auch als Frau entwickelt man in solchen Situationen ungeahnte Kräfte. Es gibt auch heute noch Hausfrauen. Sie können zur Sicherstellung der Tagesalarmsicherheit einen wesentlichen Beitrag leisten, wenn sie in der Ortsfeuerwehr mitmachen.

In der Brandschutzerziehung können Feuerwehrfrauen einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag leisten. Die Menschen werden älter. Die Brandschutzerziehung muss daher auch auf diesen Personenkreis ausgeweitet und angeboten werden. „Nehmen wir uns die Zeit und bringen uns ein, denn jede Frau kann helfen und die Gemeinschaft der Feuerwehr (Männer, Frauen und Jugendliche) unterstützen“, so die Kreisfrauenbeauftragte Antonia Amann.

**Also ran an den Brandherd. Frauen in der Feuerwehr, wir gehören dazu!**



Unter der Internetadresse „[www.kfv-regensburg.de](http://www.kfv-regensburg.de)“ stellt sich der Kreisfeuerwehrverband Regensburg vor.

Auf der Homepage finden Sie weitere Informationen, Aktuelles und immer die neuesten Termine.



## Schirmbeck

KFZ-Ersatzteile · Hydraulik · Autoglas

[www.schirmbeck.com](http://www.schirmbeck.com)

**Johann Schirmbeck GmbH**  
 Waldkraiburger Straße 8  
 D-93073 Neutraubling  
 Tel.: +49 9401 92120  
 Fax: +49 9401 921215  
 neutraubling@schirmbeck.com

*Ihr kompetenter Partner für Kfz-Ersatzteile*

**Öffnungszeiten**  
 Mo.-Fr.: 7:30 bis 18:00 Uhr  
 Sa.: 8:30 bis 13:00 Uhr



## Nothhaft Präzisionstechnik GmbH

**Günther Nothhaft**  
Geschäftsführer

Produktion von Sondermaschinenteile

Pommernstraße 17 · D-93073 Neutraublingen  
 Tel. +49 94 01/5 28 1772 · Fax +49 94 01/5 28 1776  
 Mobil +49 01 71/3 0003 98  
 info@nothhaft-praezision.de · www.nothhaft-praezision.de



**HOFMEISTER SOHN**

www.hofmeister-sohn.de

Klein- und Bergungsfahrer · Kleinbus-Abstellplätze · 40t-100t Leertankwagen · Düngerverteilung  
 -Entwickelung nach Volkswagen/Scania - Transporte - Kitzfahrzeuge/Traktoren - Bagger-Abteile

Hauptfiliale: Kriemler Straße 15, 93055 Regensburg, Telefon: 0941 / 7 86 11 00  
 Filiale: Zelfoltsen 9, 93055 Regensburg, Telefon: 0941 / 7 85 27 262  
 e-mail: ABS-Hofmeister@Hof.de

### Dank der Redaktion und des Verlages

Redaktion und Verlag bedanken sich sehr herzlich bei allen Feuerwehren und Personen für die Überlassung von Bildmaterial und sonstigen Beiträgen für die 19. Ausgabe der Informationsschrift „Die Feuerwehren im Landkreis Regensburg“. Nur durch diese Unterstützung ist die Gestaltung einer interessanten und abwechslungsreichen Broschüre möglich. Es wurde großer Wert darauf gelegt, dass sowohl die Themen sehr vielfältig sind, als auch die jeweiligen Bereiche des Landkreises Regensburg entsprechend angemessen vertreten sind. Dies zu gewährleisten ist nur möglich, wenn sowohl die örtliche Zusammenarbeit als auch die sachlichen Beiträge ausgewogen verteilt sind. Wegen der Vielzahl der Unterstützer und auch weil nicht alle Personen bekannt sind, erfolgt keine namentliche Nennung, da eine solche die Gefahr hervorrufen würde, dass jemand vergessen oder übersehen wird. Deshalb auf diese Weise allen ein herzlicher Dank, verbunden mit der Bitte um weitere Unterstützung bei der nächsten Ausgabe.

Wie gewohnt, präsentierten sich die freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Regensburg wieder auf der DONA. Ihren Ausstellungsstand bauten sie in Halle 8 auf. Auf dem Freigelände zeigten sie ihre Leistungsfähigkeit bei der Rettung von verunfallten Personen bei Verkehrsunfällen. Weiterer Schwerpunkt war die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung. Mitgliederwerbung und Informationen über die Jugendfeuerwehren sowie die Integration von Feuerwehrfrauen gehörten ebenfalls dazu. Für Kinder gab es Malvorlagen und Spielmöglichkeiten am Computer. Die Donausausstellung bot ein ausgezeichnetes Forum zur positiven Darstellung der Arbeit der Feuerwehren in der Öffentlichkeit. Die Standbetreuung während der gesamten Messezeit erfolgte durch Führungskräfte und Feuerwehrdienstleistende aus den Landkreisfeuerwehren. Neben unzähligen Messebesuchern trafen sich auch zahlreiche Prominente am Stand der Feuerwehren.



## Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren

Die freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Regensburg betreiben in angemessenem Umfang und Verhältnis interne und externe Öffentlichkeitsarbeit. Hierbei werden neben der sonst üblichen Pressearbeit auch das Internet (sog. Homepage) sowie auch soziale Netzwerke genutzt. In regelmäßigen zeitlichen Abständen erfolgen Presseinformationen zu verschiedenen Themen und Anlässen an die Regionalpresse sowie an die Rundfunk- und Fernsehsender. Die Medienvertreter werden sowohl zu Veranstaltungen auf Ortsebene als auch zu überörtlichen Feuerwehrveranstaltungen eingeladen. Auch werden sie an den Einsatzstellen entsprechend betreut und informiert. Regelmäßige Kontakte bestehen mit haupt-

und nebenberuflichen Mitarbeitern der Medien sowie auch mit freien Berichterstattern und Kamerateams.

Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Pressevertretern und den Redaktionen sowie auch mit den überregionalen und regionalen Fernseh- und Rundfunkanstalten kann von Seiten der Feuerwehr als gut und für beide Seiten als erfolgreich bezeichnet werden. Gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Interessen ist hier notwendig und wird auch regelmäßig praktiziert.

Hier gilt als Regel, dass ein ordentlich gepflegter Lokaljournalismus sowohl für die Einsatzkräfte als auch für die Presse und damit auch für die interessierte Öffentlichkeit unabdingbar ist. Je mehr die Medien-

vertreter mit den Organisationen zu tun haben, umso rücksichtsvoller gehen sie mit diesen um.

Was die Veröffentlichung von Einsatzfotos durch die Feuerwehren betrifft, hat auf Grund entsprechender Anfragen das Bayerische Staatsministerium des Innern veranlasst, sich mit einem neueren Schreiben zur Anfertigung und Verwendung von Einsatzfotos zu äußern. Zu beachten ist hier u.a. das sog. Kunsturhebergesetz (KUG). Zur Vermeidung einer unzulässigen Beeinträchtigung des Persönlichkeitsrechts von Betroffenen ist die gebotene Zurückhaltung zu üben. Dies gilt auch bei der Auswahl der zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit in das Internet einzustellenden Fotos.



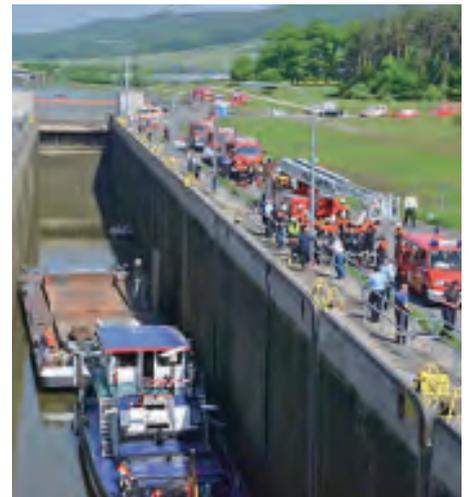
Über 500 Einsatzkräfte, darunter auch mehrere Feuerwehren aus dem Landkreis Regensburg, beteiligten sich am Samstag den 19. Mai 2012 auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal zwischen der Schleuse Bachhausen und Michelbach im Bereich Mühlhausen und Michelbach im Bereich Mühlhausen, Landkreis Neumarkt, an einer großangelegten und übergreifenden Übung der Oberpfälzer Feuerwehren und Einsatzkräfte des Roten Kreuzes und der Wasserwacht.

Auf einer Strecke von etwa zehn Kilometern Länge konnten die Oberpfälzer Feuerwehren mehrere Einsatzszenarien unter realistischen Bedingungen üben. Unter der Federführung von Kreisbrandinspektor Herbert Ulbrich und Kreisbrandmeister Hans-Georg Möbller – beide aus dem Landkreis Neumarkt – war die Aktion aus-

gearbeitet und vorbereitet worden. Die Übung war Teil des kontinuierlichen Aus- und Fortbildungskonzeptes des Fachbereiches 5 – Katastrophenschutz des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz, dessen Leiter KBI Hans Glötzl, Regenstauf, ebenfalls mit eingebunden und beteiligt war.

Ziel der Übung war es zum einen, den Aufbau einer effektiven und funktionsfähigen Führungs- und Kommunikationsstruktur in einer Operationszentrale bei Großschadenslagen zu trainieren und zum anderen aber ging es auch darum, die Aus- und Fortbildung der Ölwehrkräfte voranzutreiben.

Am Ende zogen die Einsatzleiter ein positives Fazit: „Man hat gesehen, dass die Koordination sehr gut geklappt hat.“



**Mit diesem Eintrag unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren**

**FAHNEN, STANDARTEN UND RESTAURIERUNGEN**



T-Shirts, Poloshirts, Caps bestickt mit Ihrem Logo

84069 Schierling bei Regensburg  
 Telefon (094 51) 93 13-0  
 info@fahnen-koessinger.de  
 www.fahnen-koessinger.de

**FAHNEN KÖSSINGER**



## FF Gebelkofen und FF Hauzenstein beim Atemschutzleistungswettbewerb

Der Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz war zum zweiten Mal Ausrichter für den Atemschutzleistungswettbewerb in der Stufe Gold. Dieser fand am 13. Oktober 2012 in der Feuerwache Amberg statt. Teilnehmen konnten nur Trupps, die bereits die Stufen in Bronze und Silber absolviert hatten. Es traten zehn Trupps zum Wettkampf an, der vom Wettbewerbsleiter des BFV Oberpfalz, Karl Diepold, organisiert wurde. Aus dem Landkreis Regensburg nahmen die Feuerwehren Gebelkofen und Hauzenstein teil.

Fünf Stationen waren zu meistern:

Bei der Station 1 hatten sie das Atemschutzgerät möglichst schnell aufzunehmen und dann einen verunfallten Atemschutzgeräteträger zu retten.

Bei der 2. Station war eine Brandbekämpfung im 1. Stock durchzuführen.

An der 3. Station waren das Abnehmen der Atemschutzgeräte und Fragen zur Sachkunde an der Reihe.

Auf der 4. Station musste ein verunfallter Atemschutzgeräteträger möglichst schonend erstversorgt und betreut werden.

Beim letzten Teil des Wettbewerbes hatten die Teilnehmer einen Fragebogen mit 50 Fragen aus dem Bereich „Atemschutz“ zu beantworten.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnte der Bezirksverbandsvorsitzende und Regensburger Kreisbrandrat Waldemar Knott an alle Teilnehmer die verdienten Leistungsabzeichen verleihen.

## Atemschutzleistungsprüfung in Salzburg

Am 17.3.2012 legten zwei Atemschutztrupps der FF Ramspau das Atemschutzleistungsabzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg ab. Wochenlange Vorbereitung und Übung waren erforderlich, um die fünf Stationen umfassende Prüfung erfolgreich zu absolvieren.

Nach dem Überprüfen des vorhandenen Wissens aus den Bereichen Atmung, Gerätekunde und Einsatztaktik (Station 1), wurden sämtliche Geräte und Ausrüstungsgegenstände durch die Bewerber überprüft. Bei der Station 2 galt es dann die Pressluftatmer und Atemanschlüsse fehlerfrei und möglichst schnell anzulegen und die Zusatzausrüstung aufzunehmen. Im Anschluss musste bei der Station 3 eine Personenrettung aus dem 2. OG über das Stiegenhaus durch den Trupp durchgeführt werden. Dabei mussten sämtliche Grundregeln, wie im richtigen Einsatz, beachtet und erfüllt werden. In der folgenden Station war ein Löschgriff, ebenfalls ins 2. OG, über das Stiegenhaus vorzutragen. Auch hier war wieder das ein- satztaktische und feuerwehrtechnische

Wissen eines jeden einzelnen Teilnehmers gefragt. Bei der 5. und letzten Station wurden die Pressluftatmer und Atemanschlüsse wieder möglichst schnell und fehlerfrei abgelegt. Ferner musste während der Zeitmessung ein Flaschenwechsel und die Gerätereinigung durchgeführt werden. Das Wissen über die praktische Gerätekunde wurde ebenfalls abgefragt. Die beiden Trupps setzten sich zusammen aus ASTF Rainer Stadlbauer, ASTM 1 Alexander Karl und ASTM 2 Lukas Rausch, ASTM 1 Daniela Deinhart und ASTM 2 Mirco Lachmann (FF Steinsberg). Nach Abschluss dieser äußerst anspruchsvollen Prüfung wurden die Urkunden und Abzeichen durch den Landesfeuerwehrkommandanten des Landes Salzburg, Herrn LBD Leopold Winter, an alle erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmer überreicht. Die Ramspauer waren bei diesem Prüfungsdurchgang die einzigen Gäste aus Bayern. Eine Führung durch die Landesfeuerwehrschule Salzburg und das dazugehörige Übungsgelände schloss sich an.



## FF Ramspau beim Funkleistungsabzeichen

Nachdem bereits im März 2012 Mitglieder der FF Ramspau die Atemschutzleistungsprüfung in Salzburg erfolgreich absolvierten, stellten sich am 10. November 2012 wieder sechs Teilnehmer den Prüfungsaufgaben der österreichischen Feuerwehr.

Diesmal legten sie das Funkleistungsabzeichen ab. Es mussten dabei vor den kritischen Augen der Bewerter verschiedene Aufgaben möglichst fehlerfrei und zügig erledigt werden. Dies waren u.a. Fragen zum Funkwesen, Kartenkunde, Umgang mit Funkgeräten, Abwicklung des Funkverkehrs bei einem Einsatz. Von den insgesamt 181 Teilnehmern konnten 177 nach einem anstrengenden Tag die Funkleistungsabzeichen des Landes Salzburg entgegennehmen.

Landesfeuerwehrkommandant Winter und Wettbewerbsleiter Lugstein freuten sich sehr über das gute Ergebnis der Ramspauer, darunter Daniela Deinhart auf Platz 34 von 181. Weitere Teilnehmer waren: Christoph Weiss, Alexander Karl, Rainer Stadlbauer, Lukas Rausch und Tobias Rautner. Beim Abschluss lud Winter jetzt schon für

2014 zur Teilnahme am Atemschutzleistungswettbewerb in Silber und Funkleistungswettbewerb in Silber ein.



## Bundesleistungsabzeichen in Speichersdorf

Die FF Speichersdorf im Landkreis Bayreuth war Ausrichter der Prüfung zum Bundesleistungsabzeichen am 18.6.2012. 54 Gruppen aus Deutschland, Österreich und Südtirol nahmen an diesem Wettbewerb teil. Aus dem Landkreis Regensburg traten die Feuerwehren Gebelkofen und Hauzenstein an, um die Abzeichen in Bronze und Silber zu erlangen.

Als erste Aufgabe musste möglichst schnell und fehlerfrei ein Löschgriff mit Saugschlauchkuppeln gemeistert werden. Als zweites stand ein Staffellauf mit Hindernissen (Schwebebalken, Wand, Rohr) auf dem Programm. Vorangegangen war eine über sechswöchige Vorbereitung auf diesen Wettbewerb. Bei der Abzeichenverleihung am Abend auf dem Speichersdorfer Sportplatz konnten die Wettkampfteilnehmer die verdienten Abzeichen in Bronze und Silber in Empfang nehmen.





## Sonstige Veranstaltungen, Termine, Besprechungen

- Neujahrsempfang CSU KV in Laaber, 40 Jahre Landkreis Regensburg in Obertraubling
- Sport-/Wettbewerbsveranstaltungen: Ironman, Bayernrundfahrt, Arbermarathon, Landkreislauf
- Tagungen und Besprechungen auf Orts-, Landkreis-, Bezirks- und Landesebene
- Bezirksfeuerwehrverbandsversammlung in Rötzing, Besprechungen mit der Polizei
- Atemschutzleistungsabzeichen in Vohenstrauß und Amberg
- Kommandantenversammlung und Kreisfeuerwehrverbandsversammlung in Barbing
- Kreisfeuerwehrverbandsausschusssitzung in Pentling
- Landesfeuerwehrverbandsversammlung in Fürstenfeldbruck
- Rescu-Preisverleihung, RZR-Veranstaltungen, Ölwehr-Großübung im Lkr. Neumarkt
- Dienstbesprechungen, Fachbereichsbesprechungen
- Fortbildung Brandschutzerziehung und -aufklärung in Amberg
- vier Kommandantenwinterschulungen, vier Jugendwartversammlungen
- Spendentag Ostbayern
- Fahrt zum Deutschen Bundestag mit Gesprächen im BMDI und Bundesamt für KatS auf Einladung MdL Aumer
- Fahrertraining mit 90 Maschinisten
- Oberpfalz-Cup in Ursensollen
- Ehrenamtsabend des Landkreises (20 FwDstl.)
- Ausbildung der Ärzte bei einer Dekonübung
- Pilotprojekt Förderschule Neutraubling mit FF Barbing
- Zahlreiche Aktionen und Übungen im Rahmen der Feuerwehraktionswoche
- Ausbildungs- und Berufsfeuerwehrtage, „Tage der offenen Tür“
- Betriebsbegehungen, Besprechungen und Stellungnahmen i.R. d. Vorbeugenden Brandschutzes und der StörfVO
- Stellungnahmen zu Gerätehaus-Baumaßnahmen und Fahrzeugbeschaffungen
- Kommandantenbestätigungen
- Zukunftsgespräch „Ehrenamt“ in Kallmünz
- Blaulichtempfang im Bayerischen Landtag
- Sozialempfang in Grafenried, Zukunftsdialo g in Regensburg, Frauenfahrt zum Christkindlmarkt Chiemsee
- Kulturfahrt nach Ungarn/Burgenland
- Jahresabschluss der Führungskräfte
- Infoveranstaltung Feuerwehrführerschein
- Übergabe TLF durch die Feuerwehrdirekthilfe Lappersdorf nach Polen
- Übergabe einer Kirchenglocke für Rumänien durch die Feuerwehrdirekthilfe Regensburg
- Besprechung mit Staatssekretär Gerhard Eck auf Einladung MdL Stierstorfer
- Donausausstellung
- Digitalfunkbesprechungen, Besprechungen wegen Funkertüchtigung
- Gesprächsrunde wegen Ehrenamts-/Freiwilligenkarte im Lkr. Regensburg
- Sicherheitsgespräch Landratsamt, Feuerwehr, Polizei
- Seminar Einsatznachbearbeitung und ELDIS-Schulung für Kommunen
- Infoveranstaltung EDV-Programm „MP-Feuer“
- Besprechungen wegen Sperrung der BAB-Brücke Sinzing, Baustelle Wörth-Kirchroth
- Infoveranstaltung und Besprechung mit der Autobahnmeisterei zur Sicherheit bei Absperrmaßnahmen, Winterdienstplan für BAB
- Seminare VU und THL, Ausbildung an einem Waldbrandluftfahrzeug, zahlreiche Kreislehrgänge
- Fortbildungen der Führungskräfte betr. Lagekarte, ABC-Konzept, Digitalfunk, Kennzeichnung, ABC-Schutz und Einsatzunterstützung Dekon durch die US-Feuerwehr
- Ostbayerischer Feuerwehrpreis Sparda-Bank
- DJF-Vertragsunterzeichnung mit Karatebund in Donaustauf, DFV-Tagung CITF Donauländer in Lappersdorf
- LfV-FB 8 – Tagung in Pettendorf, LfV-Info-Veranstaltungen, Leistungen des LfV/Beitragsanpassung in Barbing
- Abend der Begegnung in Wiesent
- Fortbildung der UG-ÖEL der Oberpfalz
- Landkreis-Ehrung Dankurkunde für Kommandanten und Vorsitzende
- Besprechungen betr. ILST, Bahnübungen in Obertraubling und Zeitlarn
- Sommerfest in Wenzelbach
- Eröffnung der Aktionswoche bei der Schleuse Geisling
- Verabschiedung Erzbischof Gerhard Ludwig Müller
- Pontifikalvesper im Regensburger Dom anl. des 85. Geburtstages von Papst Benedikt XVI
- Ministerpräsident Seehofer in Hemau
- Übergabe Rauchmelderausbildungskoffer Fa. Conrad
- Einweisung Verdampfer bei BF
- Auszubilderschulung FireTrainer
- Jahresabschlussveranstaltung beim THW Laaber
- Verabschiedung/Amtseinführung des Leiters der APS Parsberg

## Festveranstaltungen der Feuerwehren im Landkreis

Auch im Jahre 2012 konnten wieder eindrucksvolle Fahnenweihen und Gründungsfeste von folgenden Feuerwehren gefeiert werden: 125 Jahre FF Hohenschambach, 125 Jahre FF Schneitweg, 125 Jahre FF Großberg, 125 Jahre FF Haugenried, 135 Jahre FF Pfatter, 140 Jahre FF Wenzelbach. Darüberhinaus wurden zahlreiche Feste und Jubiläen auf Ortsebene abgehalten. Hierzu zählen auch die traditionellen Florianstage zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehr.

**Für dieses und die folgenden Jahre sind folgende Festlichkeiten geplant:**

<b>2013</b>	7.6. – 9.6.2013	125 Jahre FF Mangolding
	8.6. – 9.6.2013	140 Jahre FF Lappersdorf (kl. Rahmen)
	8.6. – 9.6.2013	140 Jahre FF Sarching (kl. Rahmen)
	14.6. – 16.6.2013	150 Jahre FF Regenauf
	21.6. – 22.6.2013	140 Jahre FF Unterlaichling (kl. Rahmen)
	14.7.2013	50 Jahre FF Laub (kl. Rahmen)
	27.7. – 29.7.2013	125 Jahre FF Haidenkofen (kl. Rahmen)

<b>2014</b>	23.5. – 25.5.2014	150 Jahre FF Kruckenberg
	18.7. – 21.7.2014	125 Jahre FF Wolkering

<b>2015</b>	23.5. – 24.5.2015	150 Jahre FF Gebelkofen
-------------	-------------------	-------------------------

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, wird dringend empfohlen, geplante Termine von überörtlichen Veranstaltungen frühzeitig mit den Aufzeichnungen des Kreisbrandrates abzustimmen.

## Glockensegnung

Der alten, vom Kollegiatstift Alte Kapelle gestifteten Glocke von St. Kassian, hat Erzbischof Gerhard Ludwig Müller bei seiner Verabschiedung aus Regensburg den Reisesegen erteilt. Die Glocke wurde von der Feuerwehrdirekthilfe Regensburg nach Valealerii in Rumänien transportiert. Nach dem Brand der Kirche in Valealerii spendete die Gemeinde Pentling bereits vor zwei Jahren ein gebrauchtes TSF aus Großberg und eine Tragkraftspritze aus Matting.



Bild: Wochenblatt



Über einen Wettbewerb suchte die Sparda-Bank Ostbayerns die kreativste Feuerwehr. Die Belohnung hierfür sollte der Ostbayerische Feuerwehrpreis sein. Im Jahr 2012 wurde auf Initiative des Bankhauses der Wettbewerb erstmalig ausgeschrieben, bei dem sich alle Feuerwehren der Region bewerben konnten. Prämiert werden Konzepte und Ideen, die zur Jugendförderung und Nachwuchsgewinnung der Feuerwehren beitragen. Das Thema „Sicherheit“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Einen maßgeblichen Anteil übernimmt hier die Feuerwehr – insbesondere die freiwilligen Feuerwehren.

Heute ist es allerdings nicht mehr selbstverständlich, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Freizeit für gesellschaftliche Belange opfern. Umso bewundernswerter ist es, dass die Feuerwehr über all die Jahre hinweg immer wieder Menschen für die Arbeit und den Einsatz am Nächsten begeistern kann. Zudem bietet sie die Möglichkeit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, so die Sparda-Bank bei der Ausschreibung des Wettbewerbs.

Insgesamt nahmen 56 Feuerwehren aus der gesamten Region teil. Die qualitativ hochwertigen Bewerbungen dokumentieren eindrucksvoll, den hohen ehrenamtlichen Einsatz und die vielfältigen Ideen aller Beteiligten. Die Jury tagte und benannte nach reiflicher Überlegung die Preisträger. Aufgrund der zum großen Teil sehr guten Bewerbungen wurde zudem entschieden, dass alle Teilnehmer, die eine ausführliche Bewerbung eingeschickt haben, eine Spende in Höhe von 100 Euro erhalten. Die Teilnehmer, die es in den Juryentscheid schafften, erhielten eine Spende in Höhe von 200 Euro.

Gewinner des ersten Preises, der mit 5.000 Euro dotiert ist, war die Freiwillige Feuerwehr Lappersdorf mit ihrem Videoprojekt, der Gestaltung eines Imagefilmes zur Gewinnung von jugendlichen Mitgliedern. Den zweiten Platz und damit ein Preisgeld von 3.000 Euro gewann die Freiwillige Feuerwehr Neufahrn, die mit ihrem Drei-Säulen-Konzept für eine strukturierte Nachwuchsarbeit überzeugte. Platz drei und 2.000 Euro gingen an die Freiwillige

Feuerwehr Barbing, die in Kooperation mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Neutraubling ein Wahlfach für Schüler mit dem Thema Feuerwehrausbildung geschaffen hatte.

Die Sparda-Bank Ostbayern lud am Freitag, den 11. Januar 2013, zur feierlichen Verleihung des 1. Ostbayerischen Feuerwehrpreises nach Landshut ein. Georg Thurner, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Ostbayern sowie die Grußwortredner Heinz Grunwald, Regierungspräsident von Niederbayern, Johann Peißl, Regierungsvizepräsident der Oberpfalz, und Dieter Schlegl, Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern sowie der Regensburger Kreisbrandrat und Bezirksvorsitzende Oberpfalz, Waldemar Knott, würdigten das herausragende Engagement der Aktiven für die Gesellschaft und dankten stellvertretend den Abordnungen der anwesenden Feuerwehren.

Die Sparda-Bank Ostbayern dankt allen Teilnehmern für die rege Teilnahme, das große Interesse und die qualitativ hochwertigen Bewerbungen.



Freiwillige Feuerwehr Lappersdorf.



Freiwillige Feuerwehr Barbing.

## Beschaffungen

### Fahrzeugbeschaffungen 2012

Für die weitere Sicherung und Aufrechterhaltung des Brand- und Hilfeleistungsschutzes im Landkreis Regensburg wurden für die freiwilligen Feuerwehren folgende Fahrzeuge beschafft:

- HLF 10 – FF Pfakofen
- TSF – FF Wolkering
- TSF – FF Pinkofen
- MZF – FF Geisling
- ELW – FF Schierling
- ELW – FF Regenstauf
- GW-L1 – FF Laaber

### Gerätehausneu-/um- und -anbauten

Im Jahre 2012 wurden folgende Gerätehausweiterungen ihrer Bestimmung übergeben: FF Bernhardswald, FF Mariaort, FF Wischenhofen.

Fertiggestellt wurde der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Kruckenberg.

Die Grundsteinlegung erfolgte u.a. zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses Obertraubling.



### Rauchmelder-Aktionskoffer

Am 27.9.2012 übergab der Leiter der Regensburger Conrad-Filiale, Herr Kurt Stegerer, in der Conrad-Filiale in Regensburg, an Kreisbrandrat Waldemar Knott neun Aktionskoffer mit Rauchmeldern unterschiedlicher Bauart und Funktionsweise, für die Feuerwehren der Landkreise Regensburg, Cham und Neumarkt. Bereits einige Wochen zuvor wurden den Kreisbrandräten der Landkreise Amberg-Weilheim-Sulzbach, Schwandorf, Neustadt a.d. WN und Tirschenreuth jeweils drei Aktionskoffer überlassen.

Im Rahmen der Präventionsarbeit im Bereich des Brandschutzes können die Feuerwehren zur Aufklärung der Bevölkerung in Sachen Brandschutz diese Koffer ausleihen und damit die Brandschutzziele bei ihrer Tätigkeit unterstützen.



44 Feuerwehren mit 396 Teilnehmern beteiligten sich am 12.5.2012 zum 4. Wettbewerb um den Oberpfalz-Cup der Feuerwehren auf dem Gelände des DJK-Faustballvereins in Ursensollen, Landkreis Amberg-Weizsach. Gastgruppen waren sogar aus Hessen zu diesem großen Wettbewerb nach den internationalen Richtlinien des CTIF angereist.

In der Wertungsklasse A war aus dem Landkreis Regensburg die Feuerwehr Gebelkofen mit zwei Gruppen angetreten und hatte den siebten (374,8) und achten (374,3) Platz erreicht. Die Gruppe der FF Hauzenstein erreichte ebenfalls in der Wertungsklasse A gar den 5. Platz mit 378,8 Punkten. Der Sieg ging erneut in den Landkreis Cham: Zwar konnte die FF Rötzing ihren Titel vom Vorjahr nicht verteidigen, doch dafür errang die FF Ebersroith mit 386,0 Punkten den vom Landesfeuerwehrverband Bayern gestifteten großen Wanderpokal. Die Plätze 2 und 3 gingen an die FF Amberg (380,8) und FF Karmensölden (380,1).

Bei diesem Wettbewerb ging es um einen Löschaufbau und einen Staffellauf. Mit Salutschüssen wurde die Fahne des Landesfeuerwehrverbandes, gehisst. „Im Gleichschritt – marsch“ traten dann nach und nach die 44 Feuerwehrgruppen an, um in möglichst kurzer Zeit und fehlerfrei den feuerwehrtechnischen Teil zu absolvieren: einen „trockenen“ Löschaufbau. Dazu meldete der Gruppenführer: „Brandobjekt gerade aus, Wasserentnahmestelle der Bach, Verteiler nach zwei B-Längen, Angriffstrupp legt Zubringerleitung. Mit je zwei C-Längen, erstes und zweites Rohr vor.“ Und mit einem Pfiff startete dann auch sofort die jeweilige Löschgruppe den Löschangriff. Kein noch so kleiner Fehler entging den Augen der kritischen Schiedsrichter. Schnelles und sauberes Arbeiten war hier erforderlich.

Nach einer kurzen Besprechung der Leistung mit dem Hauptbewerber, ging es dann zum sportlichen Teil des Wettkampfes, einem 400-Meter-Staffellauf in voller Feuerwehrausrüstung. Dabei hatte jeder

der acht Teilnehmer eine Strecke von 50 Metern zu laufen. Und es galt: ja nicht den Stab verlieren!

Neben den spannenden Wettbewerben gab es auch ein ansprechendes Rahmenprogramm.

Groß war die Spannung, bis bei der Siegerehrung am späten Nachmittag, die Besten bekannt gegeben wurden. Viele Ehrengäste waren gekommen, vor allem wurde Staatssekretär Gerhard Eck aus München, begrüßt. Staatssekretär Eck würdigte in seinem Grußwort die Leistungen der Feuerwehren und betonte, dass die Aktiven auch gute Geräte haben müssen, wozu dann der Freistaat seinen finanziellen Beitrag leiste. Das Lob für die bayerischen Feuerwehren fasste er zusammen in dem Satz: „Ihr seid unverzichtbar!“ In diesem Rahmen erfolgte auch die feierliche Übergabe der Fahne an den nächsten Ausrichter, die FF Gebelkofen (Landkreis Regensburg).

Und: Karl Diepold aus Amberg, der einst diesen Oberpfalz-Cup ins Leben gerufen hat, wurde für seine so großartigen Leistungen mit dem Ehrenkreuz des Landesverbandes in Silber, ausgezeichnet. Mit der Bayernhymne und dem Deutschlandlied endete die eindrucksvolle Siegerehrung für einen Wettkampf, den die Feuerwehrleute sicher so schnell nicht vergessen werden.



## Einladung zum 5. Oberpfalz-Cup

mit Abnahme Wettbewerbsabzeichen des BFV-Oberpfalz in Bronze und erstmals auch in Silber

am 11. Mai 2013 in Gebelkofen

Weitere Informationen auf unserer Homepage [www.ff-gebelkofen.de](http://www.ff-gebelkofen.de)

Auf Eure Teilnahme freut sich die Freiwillige Feuerwehr Gebelkofen e.V.



**Autohaus**  
**Neutraubling**

**NEU**

   Ihr Vertragspartner jetzt auch für Skoda

**Service**

**Autohaus Neutraubling GmbH**  
Neusatzer Straße 14 · 93073 Neutraubling  
Telefon: (0 94 01) 93 32-33  
[www.autohaus-neutraubling.de](http://www.autohaus-neutraubling.de)

**AVIA-Tankstelle Hedwig · Wörth a. d. Donau**

Wir bieten Ihnen

- eine moderne, kundenfreundliche Tankstellenanlage nach den neuesten Umweltenormen
- eine Autogasanlage
- eine Autowaschanlage mit zwei SB-Waschplätzen und SB-Staubsauger
- einen modernen AVIA-Shop mit Bistro und Kaffeespezialitäten aus dem Hause 
- Zahlungsmöglichkeiten mit allen Kredit- und ec-Karten
- **Hermes** Paketversand
- fachkundigen, freundlichen Service

Ihre freundliche AVIA-Tankstelle Familie Hedwig  
Straubinger Straße 15  
93086 Wörth a. d. Donau  
Tel. 09482/1622, Fax 09482/959905

**AVIA**

Täglich von 6 – 23 Uhr geöffnet! **Ehrlich gut.**



## Feuerwehranwärter

1994: 1.600, davon weibl. 388 (= 24,3 %)  
 2000: 2.264, davon weibl. 698 (= 30,8 %)  
 2006: 2.160, davon weibl. 725 (= 33,6 %)  
 2008: 1.991, davon weibl. 649 (= 32,6 %)  
 2009: 1.898, davon weibl. 584 (= 30,8 %)  
 2010: 1.800, davon weibl. 532 (= 29,6 %)  
 2011: 1.840, davon weibl. 563 (= 30,6 %)  
 2012: 1.925, davon weibl. 616 (= 32,0 %)

Erfreulicherweise ist hier festzustellen, dass sich der Abwärtstrend in den vergangenen Jahren wieder umkehrt in einen Anstieg der Zahl der Feuerwehranwärter, insbesondere auch des weiblichen Anteils.

## Stand und Entwicklung der Anzahl der Feuerwehranwärter

	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl der Anw.
Stand zum 31.12.2011	1.277	563	1.840
Stand zum 31.12.2012	1.309	616	1.925

## Jugendveranstaltungen 2012

**Skiausflüge** am 4. und 11.2.2012 nach Saalbach, Österreich mit insgesamt 420 Teilnehmern – **Jugendwissensteste** mit insgesamt 987 Teilnehmern, davon 300 weiblich (384 x Bronze, 270 x Silber, 196 x Gold, 137 x Urkunde) – 253 Teilnehmer bei den **Jugendflamme** (153 x Stufe 1, 52 x Stufe 2 und 48 x Stufe 3) – 216 Teilnehmer bei den **Jugendleistungsprüfungen** – **Deutsche Jugendspange** am 26. Mai 2012 in Obertraubling – **Spiel ohne Grenzen** am 21.7.2012 in Alteglofsheim – **Jugendwärtversammlungen** am 22.11.2012 im KBI-Bereich West in Hohenschambach, am 13.11.2012 im KBI-Bereich Süd in Wolfskofen, am 21.11.2012 im KBI-Bereich Nord in Kallmünz und am 14.11.2012 im KBI-Bereich Ost in Pfatter

## Jugendveranstaltungen 2013

**Skiausflug** am 2.3.2013 nach Christlum-Achenkirch, Österreich – **Landkreisausscheidung zum Bundesjugendwettbewerb** am 4.5.2013 – **Bezirkssauscheidung zum Bundesjugendwettbewerb** am 18.5.2013 im Lkr. Cham – **Landesentscheid zum Bundesjugendwettbewerb** am 30.5.2013 in Oberstdorf – **Bundesentscheid zum Bundesjugendwettbewerb** am 5.9.2013 in Stadthagen, Niedersachsen – **Jugendwärtversammlung** am 6.11.2013 (Nord), 7.11.2013 (West), 12.11.2013 (Süd) und 13.11.2013 (Ost)

Des Weiteren ist ein Vortrag der Kommunalen Unfallversicherung Bayern über die Themen Versicherungsschutz und sog. Berufsfeuerwehrtage geplant. Außerdem laufen die Planungen für ein Geocaching an Stelle der bisherigen Fahrradrallye und des Orientierungsmarsches.

## Deutsche Jugendspange

Die Deutsche Jugendleistungsprüfung ist ein Teil der Ausbildung, die den Jugendlichen in der Feuerwehr angeboten wird. Diese beinhaltet einen feuerwehrtechnischen und einen sportlichen sowie einen theoretischen Teil, nämlich Auslegen einer Schlauchleitung als Schnelligkeitsübung, Kugelstoßen, Staffellauf, Vortragen eines Löschangriffs sowie die Beantwortung von Testfragen. Es wird der Gesamteindruck, die Schnelligkeit und die Richtigkeit bewertet. Diese Ausbildung mit Prüfung wurde für die Altersgruppe von 15 – 18 Jahren konzipiert, um den Kenntnisstand nach der Bayerischen Jugendspange fortzuführen. Die teilnehmenden Jugendlichen müssen am Tag der Abnahme ein Jahr bei der Feuerwehr sein.

Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes verleiht an alle jugendlichen Bewerberinnen und Bewerber, die die geforderten Leistungen erbracht haben, als Dank und Anerkennung für diese Bereitschaft, ihre Dienstfreudigkeit und ihren Einsatz, die von ihm gestiftete „Leistungs-spange der Deutschen Jugendfeuerwehr“. Sie wird aus Altsilber geprägtem Eichenlaub, dem Sinnbild des Erfolges, gebildet und zeigt auf einem Mittelfeld das Abzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr. Ein rotes Flammensymbol und blaue Wellenlinie kennzeichnen den Einsatz der Feuerwehr bei Feuer- und Wassergefahr, eine Weltkugel mit der Tag- und Nachthälfte ihren Einsatz zu jeder Jahres- und Tageszeit. Die erfolgreiche Teilnahme an der Prüfung wird auch im Mitgliedsausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr vom Abnahmeberechtigten, bestätigt. Die Abnahme der Prüfung im Lkr. Regensburg fand am 26. Mai 2012 bei brütender Hitze auf der Sportanlage in Obertraubling statt. Dem vorausgegangen waren mehrere Wochen intensiver Vorbereitung und Ausbildung. An 276 Feuerwehranwärterinnen und Feuerwehranwärtlern in 28 Jugendgruppen konnten nach erfolgreicher Prüfung die Abnahmeberechtigten Franz Liegl, Marco Greil und Herbert Ulbrich zusammen mit Kreisbrandrat Waldemar Knott die Deutsche Jugendspange verleihen.



## Trink für Deine Gesundheit und geistige Fitness!



Säuglinge: 75–80%  
 Kinder: 60%  
 Erwachsene: 55–60%  
 Senioren: 50%

Wassergehalt des Körpergewichtes

Rund drei Viertel der Gesamtmenge des Wassers ist in den Zellen eingeschlossen. Organe haben einen unterschiedlich hohen Wasseranteil und reagieren entsprechend empfindlich auf einen Wassermangel: Gehirn und Muskeln bestehen zu 75 Prozent aus Wasser, die Leber zu 69 Prozent.

Außerhalb der Zellen fließt das restliche Viertel des Gesamtwasserhaushaltes in den Blut- und Lymphgefäßen.



**LABERTALER**  
 Heil- und Mineralquellen

labertaler.de

Dein Leben.  
 Dein Wasser.





## Jugendflamme

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in drei Stufen gegliedert. Dieses Programm bietet die Möglichkeit, Jugendlichen ihre Zeit in der Jugendfeuerwehr interessant, abwechslungsreich und strukturiert zu gestalten. Es ist somit zugleich Leitfaden für die Jugendfeuerwehrangehörigen und Hilfestellung für die Verantwortlichen.

In mehreren auf das jeweilige Alter und den Kenntnis- und Leistungsstand abgestimmten Stufen werden Jugendliche an die Feuerwehrtätigkeit herangeführt. Die Jugendflamme können Feuerwehrangehörige von 12 bis 18 Jahren ablegen. Zwischen den einzelnen Stufen soll eine Wartezeit von einem Jahr liegen. Für die Abnahme der Stufe 3 muss der Feuerwehranwärter bereits die Deutsche Jugendleistungsspanne erworben haben.

Die Abnahme der Prüfung für die Jugendflamme ist im Landkreis Regensburg wie folgt geregelt:

Stufe 1: Ortsebene (abnahmeberechtigt bei Stufe 1 ist der Jugendwart im Beisein des Kreisjugendwartes und zuständigen Kreisbrandmeisters)

Stufe 2: Abnahme auf Gemeinde- oder KBM-Ebene

Stufe 3: Abnahme auf Inspektionsebene oder gesamter Landkreis

## Jugendwissenstest 2012

987 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren unterzogen sich auch im Jahre 2012 wieder dem Jugendwissenstest. Die Plakette in Bronze für die erstmalige Teilnahme erhielten 384 Anwärterinnen und Anwärter, die Plakette in Silber für zweimalige Teilnahme wurde an 270 und die

Plakette in Gold für dreimalige Teilnahme an 196 Feuerwehranwärter und -anwärterinnen verliehen. Eine Urkunde für viermalige und z.T. auch noch öftere Teilnahme erhielten 137 Jugendliche; insgesamt also 987 Teilnehmer. Ausgebildet und unterrichtet wurde der Bereich Fahrzeugkunde. Die Feuerwehranwärterinnen und Feuerwehranwärter mussten ihr erworbenes Wissen in einer theoretischen und einer praktischen Prüfung in verschiedenen Schwierigkeitsstufen unter Beweis stellen. Der Wissenstest 2013 befasst sich mit dem Thema „Verhalten bei Notfällen“. Die Unterlagen zur Vorbereitung waren als Einhefter der Januar-Ausgabe der Brandwacht beigelegt.

## „Spiel ohne Grenzen“

Das im zweijährigen Turnus stattfindende „Spiel ohne Grenzen“ der Feuerwehrjugend des Landkreises Regensburg, wurde am Samstag, den 21.7.2012, im Alteglöfheimer Schloßpark durch die Freiwillige Feuerwehr Alteglöfseim im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums deren Jugendfeuerwehr ausgerichtet. „Bei dieser Veranstaltung werden alle die gefordert, die ihren Einfallsreichtum und Geschicklichkeit unter Beweis stellen wollen“, so Kreisjugendwart Josef Steinberger in der Einladung zu dieser Veranstaltung.

Dass das „Spiel ohne Grenzen“ aus den 60er und 70er Jahr nach wie vor seine Aktualität und seinen Reiz hat, bewies die Freude und der Spass der 74 Teams aus 43 Landkreisfeuerwehren. Eine Gruppe der 12 – 18-jährigen Jugendlichen bestand aus vier Personen sowie einem erwachsenen Betreuer.

Es waren sechs verschiedene Stationen zu absolvieren, bei denen es um feuerwehrtechnisches Können, Ausdauer und Geschicklichkeit ging. Zu meistern war

das Saugschlauchkuppeln, der Fanglei-zenzielwurf, das Kegelspritzen, das Hebekissenbalancieren, ein Getränkekistenparcour sowie Schleuderballwerfen. Kreisbrandrat Waldemar Knott, stv. Bürgermeister Herbert Heidingsfelder, MdB Peter Aumer, MdL Sylvia Stierstorfer, MdL Tanja Schweiger, MdL Maria Scharfenberg sowie stv. Landrat Sepp Weitzer fierten mit den Jugendlichen beim Punktesammeln mit.



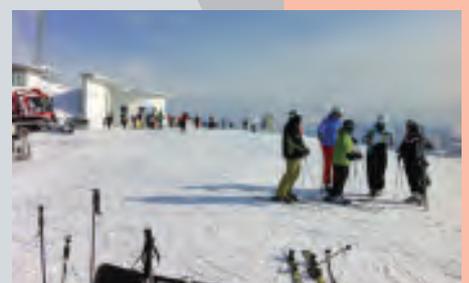
## Jugendwertschulungen 2012

Die alljährlichen Schulungen der Jugendwarte der freiwilligen Feuerwehren des Lkr. Regensburg fanden am 22.11.2012 im KBI-Bereich West in Hohenschambach, am 13.11.2012 im KBI-Bereich Süd in Wolfskofen, am 21.11.2012 im KBI-Bereich Nord in Kallmünz und am 14.11.2012 im KBI-Bereich Ost in Pfatter statt.

Kreisjugendwart Josef Steinberger legte den Jahresbericht 2012 vor und hielt Ausschau auf die im Jahre 2013 geplanten Jugendveranstaltungen. Ausführlich ging er auf die Vor- und Nachteile der neuen Medien bzw. die modernen Kommunikationsmittel, wie Social-Networks, ein. Grußworte richteten Kreisbrandrat Waldemar Knott und die Bürgermeister an die Jugendwarte und Vertreter der Feuerwehren. Informationen des jeweils zuständigen Kreisbrandinspektors ergänzten das Tagungsprogramm.

## Skifahrten 2012

Die Skifahrten der Jugendfeuerwehren des Lkr. Regensburg führten am 4.2. und 11.2.2012 nach Saalbach-Hinterglemm, Österreich. Es nahmen 420 Jugendliche mit ihren Betreuern aus den vier KBI-Bereichen teil. Bei schönstem Wetter, jedoch unter niedrigsten Temperaturen, hatten die Teilnehmer einen erlebnisreichen Tag.



## BayWa

# Partnerschaft hat viele gute Seiten.

### Agrar

- Getreide
- Kartoffel Landesprodukte
- Dünger
- Pflanzenschutz
- Saatgut
- Futtermittel
- Pferdebedarf



### Technik

- Landtechnik
- Werkstätte
- Landwirtsch. Fachbedarf
- Reifendienst
- Kleinmotorenservice
- Hydraulik-Service

### Baustoffe

- Tiefbau und Rohbau
- Dach und Fassade
- Wärme- und Schalldämmung
- Trockenbau
- Gartenbau
- Photovoltaik



### Energie

- Tankstelle
- Schmierstoffe
- Heizöl
- feste Brennstoffe
- Holz-Pellets



BayWa AG  
Regendorfer Straße 1  
93138 Lappersdorf  
Telefon 0941 860-0  
www.baywa.de

BayWa AG  
Edekastraße 8  
93083 Obertraubling  
Telefon 09401 602-0  
www.baywa.de



Ihr Partner vom Fach

## Kooperation der Deutschen Jugendfeuerwehr mit dem Deutschen Karate Verband

Unter dem Leitmotiv „Fairness und Fitness in der Jugendfeuerwehr“, wollen die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) und der Deutsche Karate Verband (DKV) künftig miteinander kooperieren. Ziel ist es, das Bewusstsein für Körper und Geist zu fördern sowie für Respekt und Fairness zu werben.

Die Kooperation ist Teil der DJF-Kampagne zur Gesundheitsförderung mit dem Titel „KLAR – Körperbewusst, Lebensfroh, Aktiv und Rundum zufrieden“. DJF-Bundesjugendleiter Johann Peter Schäfer und DKV-Vizepräsident Wolfgang Weigert unterzeichneten im Feuerwehrgerätehaus Donaustauf die Kooperationsvereinbarung. Es ist dabei vereinbart, dass Trainer des Deutschen Karateverbandes ein Training (bis zu vier Einheiten insgesamt) kostenlos in ihrer Freizeit anbieten. „Sowohl bei der Jugendfeuerwehr wie auch beim Karate kommt es auf den Punkt an“, sagte DKV-Vizepräsident Wolfgang Weigert am Rande der Unterzeichnung. „Karatetechniken müssen innerhalb von Sekundenbruchteilen so ausgeführt wer-



den, dass sie millimetergenau vor dem Partner gestoppt werden können – der Körper muss also in jeder Phase absolut unter Kontrolle gehalten werden können. Der eigene Körper wird neu wahrgenommen und dies kann im Ernstfall den entscheidenden Unterschied ausmachen.“ „Die Überschneidungen von Jugendfeuerwehr und Karate sind bei genauer Betrachtung offensichtlich“, erläutert DJF-Bildungsreferent Uwe Danker die Gründe für die außergewöhnliche Kooperation. „Teamarbeit und Fairplay stehen im Vordergrund. Konzentration, Geschick und Ausdauer sind von entscheidender Bedeutung.“

Und letztlich wollen wir das Selbstbewusstsein und das Kennen eigener Grenzen bei unseren Jugendlichen fördern. Dazu gehört natürlich auch die ordentliche Portion Spaß und der Erfolg, etwas Neues erreicht zu haben.“ Für die Kooperation sind keine teuren Anschaffungen oder Extrakosten nötig. Die Kooperationen sollen ortsnah in den Feuerwehrhäusern mit leichter Trainingsbekleidung durchgeführt werden. Jugendfeuerwehren, die Interesse an diesem Angebot haben, können sich bei der Deutschen Jugendfeuerwehr ([presse@jugendfeuerwehr.de](mailto:presse@jugendfeuerwehr.de)) melden, die Kontakte zu Trainern vor Ort vermittelt.



“Mehr als nur Kunde sein.”



- Ihre Raiffeisenbanken bewegen die Region
- ein Gewinn für alle
- gemeinsam mehr erreichen

RB Alteglofsheim-Hagelstadt eG  
 RB Falkenstein-Wörth eG  
 RB Hemau-Kallmünz eG  
 RB Oberpfalz-Süd eG  
 RB Regensburg-Wenzenbach eG  
 RB Regenstein eG  
 RB Sinzing eG

BMW  
Einsatzfahrzeuge

[www.bmw-behoerden.de](http://www.bmw-behoerden.de)

[behoerdenverkauf@bmw.de](mailto:behoerdenverkauf@bmw.de)



Freude am Fahren



# ALS ERSTER ZUR STELLE.

**DER BMW X1 ALS FEUERWEHRFAHRZEUG.  
AGIL. EFFIZIENT. SICHER.**

Das BMW Werk Regensburg – engagiert in der Region, für die Region.  
Beispielsweise unterstützt das Werk Regensburg mit seiner jährlichen BMW Charity  
das Rettungswesen und die medizinische Versorgung in Ostbayern.

Mehr zum Werk erfahren Sie unter [www.bmw-werk-regensburg.de](http://www.bmw-werk-regensburg.de)

**BMW EfficientDynamics**  
Weniger Emissionen. Mehr Fahrfreude.

